



Entwicklungen im Jahr 2022

Berichte der Forschungscluster

Drittmittel- und Promotionsprojekte

# Forschungsbericht 2022

Anwendungsorientierte Forschung  
an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis



[www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)

## Impressum

### **Herausgeber:**

Europäische Fernhochschule Hamburg  
Doberaner Weg 20  
22143 Hamburg

### **Verantwortlich:**

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz, Präsident  
Prof. Dr. Birgitt Erdwien, Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik  
Dr. Tobias Filusch, Forschungsreferent

### **Geschäftsführung:**

Prof. Dr. Martin Hendrik Kurz  
André von Malotki

### **Layout/Design:**

Die Rückemänner Werbeagentur GmbH  
Raboisen 16  
20095 Hamburg

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

und wieder geht ein Jahr zu Ende, in dem an der Europäischen Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) nicht nur gelehrt, sondern auch geforscht wurde. Getreu unserem Leitbild war unsere Forschung anwendungsorientiert und wir haben zur Qualitätssicherung der Lehre auch unsere Studierenden in unsere Forschungsaktivitäten eingebunden.

Das Forschungsjahr 2022 war aber nicht nur von der Einbindung unserer Studierenden in unsere Forschungsaktivitäten geprägt, sondern wir haben sie auch zum „Objekt“ unserer Forschungen gemacht. Im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes „Studienerfolg und Studienabbruch im Fernstudium“ (SaFe) wurden Studierende beispielsweise zu ihren persönlichen Herausforderungen im Fernstudium befragt und auch das Zentrum für Hochschuldidaktik an der Euro-FH hat im Rahmen des Projektes „Impulse für das Fernstudium der Zukunft“ (IFEZ) die Fernhochschulforschung vorangetrieben und dabei die Perspektive der Studierenden als Akteure erhoben. Was lag da näher, als diese Aktivitäten in einem weiteren Forschungscluster zu institutionalisieren? Das Forschungscluster „Wissenschafts- und Hochschulforschung“, das im September 2022 seine Arbeit aufgenommen hat und für März 2023 seine erste Jahrestagung plant, soll das Forschungsprofil der Euro-FH noch einmal erweitern.

Aber auch aus den anderen Forschungsclustern und Einzelprojekten werden in diesem Forschungsbericht die Cluster- und Projektverantwortlichen von interessanten Entwicklungen, Jahrestagungen und neuen Forschungsaktivitäten berichten.

Im Bereich der Drittmittelakquise war das Kollegium der Euro-FH im Jahr 2022 sehr aktiv. Zum Ende des Jahres befinden sich zehn Drittmittelanträge in der Begutachtung und wir alle sind gespannt, welche spannenden Projekte sich daraus für das Jahr 2023 ergeben.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen der drei Studienbereiche Wirtschaft, Digitalisierung und Management, Psychologie sowie Gesellschaft, Bildung und Soziales sehr: Ihre Forschungsaktivitäten und ihr Engagement haben erneut zur Profilierung der Euro-FH als forschende Hochschule beigetragen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihr



Ihre




**Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz**  
Präsident



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik

# Inhaltsverzeichnis

Forschung an der Euro-FH	5
Forschungscluster HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung	8
Forschungscluster Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen	12
Forschungscluster Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management	15
Forschungscluster Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung	19
Forschungscluster Wissenschafts- und Hochschulforschung	21
Forschungsfelder der Euro-FH	23
Verbindung von Forschung und Lehre	37
Drittmittelprojekt Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium (SaFe)	38
Forschungsförderung und Drittmittel	41
Wissenschaftlicher Nachwuchs	42
Übersicht der Forschenden an der Euro-FH	44
Ausgewählte wissenschaftliche Publikationen der Euro-FH Autor:innen	52



## Forschung an der Euro-FH



### Stellenwert und Ausrichtung der Forschung an der Euro-FH

Die Forschungstätigkeiten der wissenschaftlichen Beschäftigten sind ein wichtiger Bestandteil der Euro-FH und orientieren sich konzeptionell am Allgemeinen Leitbild der Hochschule. Die Rahmenbedingungen und Zielsetzung der Forschung sind im Forschungskonzept der Euro-FH dargelegt, welches einen wesentlichen Bestandteil der Hochschulstrategie bildet. Inhaltlich knüpfen die (anwendungsorientierten) Forschungsthemen an das Studiengangsportfolio an. Durch die fachlichen Bezüge von Forschungs- und Lehrthemen findet ein kontinuierlicher Transfer zwischen diesen beiden Domänen statt: Aktuelle Forschungsbefunde finden Eingang in die Studienmaterialien, die Studierenden selbst werden in Forschungsprojekte eingebunden und können ihre Forschungsideen und -ergebnisse – auch in die Forschungscluster – einbringen.

Aktuelle Forschungs-  
befunde finden  
Eingang in die  
Studienmaterialien.

Vernetzung nimmt für die Forschenden an der Euro-FH einen hohen Stellenwert ein. Der Anwendungsnutzen und die praktische Relevanz der Forschungsprojekte bieten viele Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit mit Forschungspartnerinnen und -partnern aus Wissenschaft und Praxis, sodass hier zahlreiche Kooperationsbeziehungen entstanden sind, die zukünftig weiter ausgebaut und zu einer weiteren Erhöhung der Drittmittelinwerbungen führen soll.

## Forschungsschwerpunkte

Im Rahmen von Forschungsclustern werden Forschungsinteressen von Hochschulmitgliedern der Euro-FH sowie externen Forschungspartnerinnen und -partnern aus Wirtschaft, Praxis und Wissenschaft gebündelt und der Austausch sowie die Zusammenarbeit zu den Themenschwerpunkten gezielt gefördert. Derzeit existieren an der Euro-FH fünf Forschungscluster (Abb. 1), in denen studienbereichsübergreifend oder studienbereichsspezifisch geforscht wird.



Abb. 1: Forschungsschwerpunkte bzw. -cluster im Kontext der Studienbereiche der Euro-FH.

Ein besonderer inhaltlicher Fokus der Forschung an der Euro-FH liegt auf der stetigen Fortentwicklung der (berufsorientierten) Aus- und Weiterbildung im Fernstudium. In diesem Bereich der Hochschulforschung hat sich das Forschungscluster **Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL)** gebildet, welches institutionelle Kooperationen mit anderen Fernhochschulen beinhaltet. Forschende aus allen drei Studienbereichen arbeiten hier zusammen an Themen der Fernlehre und des Lernens an sich.

Ferner gibt es das transdisziplinäre Forschungscluster **Human Resource Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung (HRCL)**, das auf den in der Unternehmenswelt zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich des (Corporate) Learning & Development fokussiert, der traditionell in starker Verantwortung des HR-Managements lag und eine entscheidende Rolle bei der Organisationsentwicklung spielt. Zudem werden hier Entwicklungen in HR-Management und Corporate Learning in den Blick genommen, die in Zusammenhang mit dem Megatrend der Digitalisierung stehen.

Zwei weitere Forschungscluster nehmen spezifische Themenstellung ihres Fachgebiets auf: Die Bestandsanalyse und Förderung von psychischer Gesundheit und Resilienz in verschiedenen Kontexten steht im Vordergrund der Forschung im Cluster **Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit,**

**Bildung und Gesundheitsversorgung (PSY).** Das Forschungscluster **Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management (ZWDM)** umfasst Forschungsthemen zum Wandel von Wirtschaft und Unternehmen, wobei die zukunftssichere Ausbildung betriebswirtschaftlicher Berufsgruppen besonders im Fokus steht. Neu hinzugekommen ist im Jahr 2022 das Forschungscluster **Wissenschafts- und Hochschulforschung (WHF)**, in welchem das Hochschul- und Wissenschaftssystem sowie deren Akteursgruppen Gegenstand sind.

Die Forschungscluster der Euro-FH präsentieren ihre Aktivitäten des Jahres 2022 auf den folgenden Seiten noch im Detail.

## Forschungsstrukturen

Ausgehend von der strukturellen Verankerung der Forschung im Präsidium der Euro-FH durch die Vizepräsidentin für Forschung, erhält der Forschungsbereich ein besonderes Gewicht und wird gezielt aus dem Hochschulpräsidium heraus gestärkt und weiterentwickelt. Ein Forschungsreferent unterstützt die Vizepräsidentin sowie alle Forschenden bei der Umsetzung ihrer Ziele im Bereich Forschung und berät zu sämtlichen Themen mit Forschungsbezug. Die Forschungskommission der Euro-FH, die an der positiven Entwicklung des Forschungsbetriebs an der Euro-FH mitwirkt, entscheidet über Forschungsanträge und nimmt bei der Gestaltung und Zuteilung von Forschungsanreizen eine zentrale Rolle ein. Zur Qualitätssicherung im Rahmen der Forschung tragen ferner eine Ethikkommission und eine Ombudsperson für gute wissenschaftliche Praxis bei, an die sich alle Hochschulmitglieder bei Bedarf wenden können. Darüber hinaus ist das für das Qualitätsmanagement der Hochschule zuständige Präsidiumsmitglied in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsbeauftragten der Euro-FH aus für den Bereich Forschung zuständig.

Auf der Ebene der Forschungscluster gibt es Ansprechpersonen, die Forschungsaktivitäten im Cluster initiieren und koordinieren. Weitere Forschungsgruppen oder Forschungscluster können auf Initiative der Professorenschaft jederzeit gebildet werden. Die Euro-FH hat sich – neben der externen Vernetzung und Sichtbarkeit – auch einen kontinuierlichen internen Wissenstransfer zum Ziel gesetzt. Hierfür werden Forschungsaktivitäten und -ergebnisse regelmäßig im Kreis der Forschenden und Lehrenden kommuniziert und ein aktiver fachlicher Austausch durch diverse Veranstaltungsformate gefördert.

Ein aktiver fachlicher Austausch durch diverse Veranstaltungsformate wird gefördert.

## Forschungsprojekte und -ergebnisse

Der vorliegende Forschungsbericht illustriert das Spektrum der Forschung im Berichtsjahr 2022 und macht die Forschungsaktivitäten an der Euro-FH transparent. Nachfolgend wird zunächst die Arbeit der vier Forschungscluster dargestellt, die einen hohen Stellenwert an der Euro-FH einnehmen. Anschließend wird über Einzelprojekte und Forschungsfelder der Professorinnen und Professoren der Euro-FH berichtet und somit ein detaillierter Einblick in die Vielfalt der beforschten Themen und erzielten Forschungsleistungen gewährt.

# Forschungscluster HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung



**Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer**  
Professorin für Human Resource Management & Business Psychology

Das Forschungscluster HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung (HRCL) blickt auf ein äußerst produktives und ereignisreiches Jahr 2022 zurück: drei inspirierende Veranstaltungen, gemeinsame Projekte, neue Kooperationen und Clustermitglieder sowie die erste gemeinsame Publikation prägten die Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Mit dem nachwirkenden Schwung aus der Kölner Tagung des Clusters Ende November 2021 wurden bereits **am 4. und 8. Februar 2022 zwei virtuelle Folgekolloquien zum Thema „Megatrends als Treiber für HR-Management und Corporate Learning“** durchgeführt. In dreistündigen Sessions wurden jeweils drei Beiträge präsentiert und diskutiert. Neben Einblicken in die Unternehmenspraxis von Beiersdorf im Bereich Global Engagement und Führungskräfteentwicklung sowie Modern-Work-Konzepte in 34 Ländern, wurden konkrete Lösungen im Bildungs- und Personalbereich vorgestellt (z. B. von equeo und Klett Corporate Education), aber auch Lernprozesse aus der Metaperspektive betrachtet (Disziplinen des selbstgesteuerten Lernens, Transfermotivation).



**Prof. Dr. Udo Thelen**  
Professor für Bildungsmanagement und Corporate Learning

Inspiziert durch viele neue Impulse und Projektideen tauschten sich die Teilnehmenden anschließend bei einem Meet & Match auf der Plattform HyHyve aus und sammelten ihre Kooperationsvorschläge über ein ConceptBoard.



Abb. 2: Virtuelles HRCL-Kolloquium im Februar 2022.



Ein inhaltlicher Meilenstein war die Veröffentlichung des ersten Sammelbandes des Forschungsclusters. Er wurde von den Euro-FH-Professoren Udo Thelen und Miriam Hägerbäumer herausgegeben und erschien im Februar bei Lemmens Medien. Ein intensiver Reviewprozess war der Publikation vorausgegangen. Zwölf Beiträge von insgesamt 20 Autorinnen und Autoren befassten sich mit Untersuchungen, Fallstudien und Empfehlungen für Unternehmen und Organisationen im Bereich HR-Management und Corporate Learning vor dem Hintergrund der Digitalisierung. Dabei wurden sowohl Perspektiven aus der betrieblichen Praxis als auch von wissenschaftlichen Expertinnen und Experten aufgenommen und das Themenfeld als integriertes Forschungs- und Praxisfeld dargestellt. Einige Beiträge befassten sich dabei mit der Frage, wie sich HR-Management und Corporate Learning vor dem Hintergrund von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz verändern. Andere untersuchten die Auswirkungen von Trends am Arbeitsmarkt auf HR-Management und Corporate Learning und eine dritte Gruppe ging der Fragestellung nach, wie sich Qualifizierung und Personalentwicklung im HRCL-Kontext verändern. Die Beiträge wurden in der Öffentlichkeit als Anknüpfungspunkte für Wissenschaft und Praxis rezipiert, sodass eine Fortführung im Rahmen eines nächsten Sammelbandes vorgesehen ist.

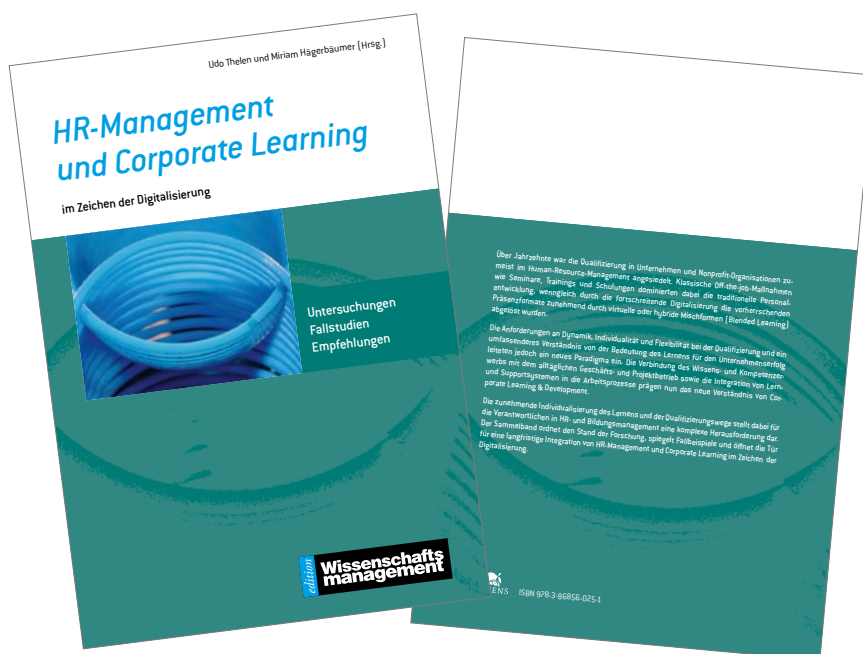


Abb. 3: Buchcover des HRCL-Sammelbandes.

Zukünftig gefragte Kompetenzen, sog. Future Skills, und Künstliche Intelligenz (KI) sind im Bereich des Human Resource Management sowie im Bildungsmanagement aktuell viel diskutierte Themen. Ein guter Anlass für das HRCL-Forschungscluster, sich mit den beiden Konzepten im Rahmen der diesjährigen **Jahrestagung am 6./7. Oktober** vertieft auseinanderzusetzen. Zum Rahmenthema „**Future Skills und KI für HR-Management und Corporate Learning: Welche Lösungen für Beschäftigte, Unternehmen und Bildungsträger?**“ fand ein reger Austausch in hybrider Form statt. Eingeladen hatte die Fraunhofer Academy in München, die – wie die Euro-FH – Teil des HRCL-Forschungsclusters ist. Neben der Teilnahme in Präsenz bestand auch die Möglichkeit, virtuell an der Tagung teilzunehmen, was aufgrund der sehr guten technischen Ausstattung und des Supports bei Fraunhofer reibungslos gelang.



## HRCL-JAHRESTAGUNG 2022

FUTURE SKILLS UND KI FÜR HR-MANAGEMENT UND CORPORATE LEARNING: WELCHE LÖSUNGEN FÜR BESCHÄFTIGTE, UNTERNEHMEN UND BILDUNGSTRÄGER?



# AGENDA

**FÜR FREITAG, DEN 7. OKTOBER 2022**  
Moderation: Sandra Ebert (Fraunhofer Academy)

09.00 – 09.45 Uhr	<b>Veranstaltungsaufakt   Thematische Einführung „Future Skills und KI für HRCL“</b> <i>(U. Thelen &amp; M. Hägerbäumer)</i>
09.45 – 10.00 Uhr	Kaffeepause
10.00 – 10.30 Uhr	<b>Corporate Insight</b> <i>K. Knispel, SIX: Future Skills in Banking Services und Cyber Security</i>
10.30 – 11.00 Uhr	<b>Corporate Insight</b> <i>A. Mayorga Reinoso, Studentenwerk SH: Erwerb von Future Skills über zielgruppengerechte Lernwelten</i>
11.00 – 11.15 Uhr	Kaffeepause

Wie auch bereits in den letzten Jahren begann die Tagung bereits am Vortag mit der Pre-Session und einer Abendveranstaltung. In der Pre-Session tauschten sich die Mitarbeitenden verschiedener Standorte über praktische Aspekte der Forschungsarbeit und Clusterorganisation aus. Die inzwischen traditionelle Abendveranstaltung begann mit Grußworten von Martin Priester, dem Leiter der Fraunhofer Academy, sowie André von Malotki, Geschäftsführer und Vizepräsident der Euro-FH. Highlight des Abends war die inspirierende Keynote von Prof. Ulf-Daniel Ehlers zu Future Skills in Corporate Learning und akademischer Bildung. In einer anregenden Diskussion tauschten sich zum Ende des Abends Publikum und Referent über die Relevanz des Future-Skills-Konzeptes für betriebliches und akademisches Lernen aus.



Abb. 4: HRCL-Keynote von Prof. Ulf-Daniel Ehlers zum Thema Future Skills.

Zum hybrid durchgeführten Hauptteil der Jahrestagung begrüßten am Folgetag Miriam Hägerbäumer und Udo Thelen von der Euro-FH alle Teilnehmenden und führten in das Thema und Programm des Tages ein. In einem großen Bogen beleuchteten die Referierenden dann in ihren Research Perspectives und Corporate Insights die diversen Facetten des komplexen Rahmenthemas. Einmal mehr hat sich dabei das bewährte Erfolgsrezept des HRCL-Forschungsclusters bestätigt: Die Referierenden aus Managementpraxis, Hochschulen und Forschungseinrichtungen diskutieren auf Augenhöhe miteinander und versuchen in ihren Beiträgen, HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Erfahrungswelten zu erfassen und zu beschreiben.

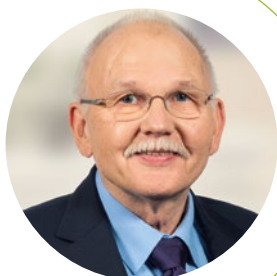


Abb. 5: Im Anschluss an die HRCL-Vorträge wurde hybrid diskutiert.

Die Planung für die nächste Tagung wurde bereits während der Veranstaltung aufgenommen.

Wie bereits in den Vorjahren sind auch die Beitragenden der diesjährigen HRCL-Jahrestagung wieder eingeladen, ihren Vortrag weiter auszuarbeiten und als Publikation in den für 2023/2024 geplanten zweiten HRCL-Sammelband einzubringen. Und bereits während der diesjährigen Veranstaltung wurde sogar schon die Planung für die nächste Tagung aufgenommen: Die fünfte HRCL-Jahrestagung wird 2023 auf Einladung der Clustermitglieder equo GmbH und IEB e.V. an der Universität der Künste Berlin stattfinden.

# Forschungscluster Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen



Die Arbeit im Cluster Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL) umfasste im Jahr 2022 die Fortsetzung von laufenden Forschungsprojekten, die Durchführung von zwei Forschungskolloquien sowie die Ausrichtung einer Jahrestagung. Zudem wurde ein umfassender Konferenzbericht der Jahrestagung 2021 erstellt und den kooperierenden Hochschulen sowie allen Cluster-Mitgliedern zugänglich gemacht.

## Aktivitäten 2022

### Dokumentation Jahrestagung 2021

**Prof. Dr. Gernot Graeßner**  
 Professor für Lebenslanges Lernen, Kultur- und Bildungsmanagement und Moderation

Erstmalig wurde im Cluster LSL ein umfassender Konferenzbericht der Jahrestagung 2021 verfasst. Dafür lieferten alle Vortragenden der Jahrestagung umfassende Niederschriften über und aus ihren Projekten. Daraus konnten fruchtbare Anregungen für weitere Engagements im Cluster LSL generiert werden (Becker, Bruns, Graeßner & Isenmann 2022).



**Dr. Henrik Bruns**  
 Qualitätsmanagement, Evaluation und Reporting sowie Qualitätsbeauftragter



Abb. 6: Cover des Konferenzbandes zur Jahrestagung 2021.

## Projekte im Cluster LSL

Im LSL-Cluster laufen mehrere Projekte, in denen 2022 mehrere (Teil-)Studien zu Ergebnissen geführt werden konnten. Im Verbund mit der APOLLON Hochschule ist an der Euro-FH seit 2021 das Projektteam des Projekts „Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium (SaFe)“ tätig, welches später noch in einem eigenen Abschnitt berichtet (siehe S. 38). In einem weiteren Projekt untersuchen Prof. Dr. Birgitt Erdwien und Julia Jochim das „Studieren und Arbeiten während der Corona-Pandemie“ (siehe S. 37). Zum Thema Lehren und Prüfen in Zeiten der Pandemie wurden qualitative Daten im Projekt

LuPE – durchgeführt von Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler und Prof. Dr. Gernot Graeßner erhoben (siehe S. 34). Auf der Basis von mehreren Workshops im Jahr 2021 wurde ein Konzept für eine Vorstudie zur Soziologie der Fernlehre, die für die kommenden Jahre 2023 und 2024 angedacht ist. Im Projekt „Digitalisierung als externe Erwartung an Hochschulen im Spiegel von Akkreditierungsberichten“ von Prof. Dr. Nina Basedahl, Dr. Henrik Bruns und Dr. Tobias Filusch wurden im Jahr 2022 Dokumente der Akkreditierungsakteure systematisch gesammelt und somit eine erste Auswertung vorbereitet.

Die Nachfolgestudie über das Mastereinstiegsprojekt konnte im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Im Wesentlichen konnten die Ergebnisse der Erhebung aus den Jahren 2016 und 2017 bestätigt werden (siehe S. 31). Die nächste Erhebungsphase der Längsschnittstudie zum Mastereinstiegsprogramm ist für 2024 geplant. Projektverantwortliche sind Prof. Dr. Nina Basedahl, Prof. Dr. Gernot Graeßner und Mareike Strenger.

## Kolloquien

Im LSL-Cluster haben im Jahr 2022 neben der Jahrestagung zwei Kolloquien stattgefunden. Einerseits wurde durch das Projektteam des BMBF-Projekts SaFe das Thema **„Studienabbrüche im Fernstudium: Definition und Rahmenbedingungen“** behandelt, indem die Zwischenstände des Projekts sowie folgende Fragestellungen betrachtet wurden:

- Welche Definition von Studienabbruch wurde für das SaFe-Projekt entwickelt?
- Welche Subgruppen von Studienabbrechenden ergeben sich daraus?
- Welche relevanten Bedingungsfaktoren konnten bisher identifiziert werden?
- Was deutet auf Abbrüche hin – und warum?

Daneben berichtete Dr. Ute Symanski (Kommunikationswissenschaftlerin und Organisationssoziologin) im Kolloquium **„Transformatives Wissensmanagement“** über ihre Erkenntnisse in der Beratung von Hochschulleitungen und Führungspersönlichkeiten zum Themenfeld „Transformation und Nachhaltigkeit“. Kernfragen waren dabei:

- Nachhaltige Organisationsentwicklung an Hochschulen: Was ist das und wie kann das in Zeiten von Dynamik und Effizienz gehen?
- Instrumente transformativen Wissen(schaft)smanagements: Worin bestehen diese? Welche Erfahrungen liegen in Hochschulen vor? Mit welchen Widerständen ist zu rechnen?
- Studierende: Wie sollen und können diese einbezogen werden?
- Welche Netzwerke sind wichtig, um im Hochschul-Kontext Nachhaltigkeit voranzubringen?

Dieses Kolloquium wurde in Kooperation mit dem Forschungscluster „Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management“ im Rahmen des von diesem veranstalteten Focus Talk durchgeführt.

Die Jahrestagung 2022 wurde wieder in zwei Blöcken online durchgeführt. Sie trug das Motto „Never stop Learning“ und war gezeichnet von Vorträgen zu aktuellen Entwicklungen und Modellen zum lebenslangen Lernen in Unternehmen. Dabei wurden Beiträge aus Unternehmen des sozialen Bereichs, des Gesundheitswesens, der Beratungsbranche, der Industrie, der Versicherungsbranche, der Technologiebranche, der Bildungsbranche und des Coachings präsentiert. Ziel war es, aus der Breite der Themen dieser Unternehmen aktuelle und relevante Forschungsthemen für Wissenschaftsakteure kennen zu lernen und gemeinsam zu reflektieren.

Die Jahrestagung 2022 trug das Motto „Never stop Learning“.





Abb. 7: Programmbroschüre LSL-Jahrestagung.

Die Jahrestagung wurde durch folgende Inputs geprägt, welche die anschließenden Diskussionsrunden leiteten:

- Das Potenzial einer Forschungsplattform für die Weiterentwicklung der Pflege – am Beispiel der Digitalisierungsplattform ManagingCare Digital (MCD).
- Durch Netzwerke lernen – Wissensaustausch für Young Professionals.
- Lebenslanges selbstorganisiertes Lernen. Neugier reaktivieren mit Working Out Loud.
- Lebenslanges Lernen aus der Sicht des Change-Managements.
- Lebenslanges Lernen und selbstgesteuertes Lernen am Beispiel der Opel-Automobile.
- Lebenslanges Lernen aus der Sicht von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.
- Die Bedeutung des digitalen Lernens für Leistungssportler:innen.
- “To attract and retain top talent, organizations need to provide opportunities to learn and grow.”
- Innovative Potenziale zum lebenslangen Lernen
- Lebenslanges Lernen aus der Sicht von Coaching.

Die Beitragenden der Tagung wurden gebeten, ihre Inputs zu verschriftlichen und für eine Konferenzdokumentation zur Verfügung zu stellen. Diese wird die durch die Tagung sichtbar gewordenen Entwicklungslinien des lebenslangen Lernens in Unternehmen in einem kompakten Format zusammentragen.

### Ausblick für das Jahr 2023

Im Jahr 2023 sind weitere Aktivitäten im LSL-Cluster geplant. So werden Kolloquien und Workshops zu den in der Jahrestagung 2022 diskutierten Erkenntnissen und Thesen stattfinden. Zudem wird es einen Workshop zu der Auswertung des Projekts LuPE (inkl. Cluster-Publikation) sowie einen weiteren Workshop zur soziologischen Rahmung von Lebenslangem und Selbstgesteuertem Lernen geben. Ein weiteres Kolloquium des Projekts SaFe wird die dann verfügbaren Studienergebnissen beinhalten und zur Diskussion stellen. Zudem ist bereits ein Kickoff-Workshop zum Thema „Governance und Steuerung lebenslangen Lernens“ in Planung, bei dem Projektziele und -inhalte abgegrenzt werden sollen. Weitere Aktivitäten ergeben sich im Verlauf des Jahres.

# Forschungscluster Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management

Seit Ende des Jahres 2020 findet im Forschungscluster Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management (ZWDM) ein interdisziplinärer Austausch auf der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis statt. Besondere Schwerpunktthemen sind dabei nicht zuletzt nach den massiven Veränderungen im Zuge der Coronapandemie die Themen „The New Normal“ sowie das gesellschaftlich zentrale Thema der Nachhaltigkeit.



**Prof. Dr. Andreas Bergmann**  
 Professor für Sportmanagement

**Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp**  
 Professorin für Marketing mit dem Schwerpunkt Online- und Social-Media-Marketing

**Dr. Lamia Arslan**  
 Projektmanagerin im Bereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management

Abb. 8: Themenfelder des Clusters ZWDM im Überblick.

Impulse aus Praxis und Wissenschaft in einem kompakten und regelmäßigen Format stehen dabei im Vordergrund der Veranstaltungsreihe Focus Talk & Discussion (FT&D), welche mittlerweile ein etabliertes und fest verwurzeltes Format für verschiedene Interessent:innengruppen an der Euro-FH und darüber hinaus geworden ist. Die Veranstaltungen sind öffentlich und dabei werden insbesondere auch die Studierenden der Euro-FH und der von Partnerhochschulen angesprochen. Je Veranstaltung wird dabei genau ein Thema für 60 Minuten in den Fokus genommen. In der Diskussion sind die referierenden Gäste in den Online-Veranstaltungen offen für Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Jahr 2022 waren eine Reihe von Expertinnen und Experten zu Gast und hatten dabei spannende Themen im Gepäck.



Abb. 9: Die Einladungen der Euro-FH zur Veranstaltungsreihe Focustalk & Discussion zogen viele Gäste zum thematischen Austausch an.

So referierte im Januar Prof. Dr.-Ing. Detlev Buchholz (Professor für Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung and der Euro-FH) zum Thema *Digitalisierung besonderer Formen analoger Daten – Fallbeispiel einer musikalischen Analyse von Siegertiteln des Eurovision Song Contest*. Inhalt war dabei die Frage, auf welcher Datengrundlage Erfolgsmerkmale von Siegertiteln des Eurovision Song Contest ermittelt werden können. Der Vortrag zeigte dabei auf, wie schwierig es ist, datentechnisch „exotische“ Zusammenhänge von erfolgreichen Songs computergerecht zu erfassen.

Im Februar fand ein FT&D zum Thema „*Wie mache ich Karriere?*“ – *Vorstellung der Ergebnisse einer Umfrage unter Top-Führungskräften* statt, der ein aufschlussreiches Gespräch und Interview durch Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz (Präsident der Euro-FH) mit dem Karriereexperten Dr. Peter Diesch (Board Consultants International) beinhaltete. Dabei wurden Erfahrungen zu Eigenschaften und Fähigkeiten für eine erfolgreiche Karriere geteilt und entsprechende Karrierepfade vorgestellt.

Im März referierte Igor Ryabinin von ALBA Berlin zum Thema *ALBA Berlin – Ein Sportverein als Sozialunternehmen*. Der Referent berichtete dabei vom sozialen Engagement beim amtierenden deutschen Basketballmeister und gab Einblicke in das YouTube-Format „ALBAs tägliche Sportstunde“, das in der Pandemie deutschlandweite Bekanntheit auch außerhalb des (Basketball-)Sportpublikums erlangte. Zudem verdeutlichte sein Vortrag, wie der Verein das Thema Profisport mit sozialer Verantwortung verbindet.





Im April stand das Thema *Technologie als Mindset – Die Otto Group Vom Traditionsunternehmen zum digitalen Handels- und Dienstleistungskonzern* im Mittelpunkt. Dabei erläuterte Dr. Hanna Huber von der Otto Group, welche Chancen und Herausforderungen im Zeitalter der Digitalisierung für Unternehmen bestehen, was die Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Technologie-Strategien sind und wie das E-Commerce der Zukunft aussieht.



Im Mai fand der FT&D zum Thema *Megatrend Metaverse – The New Marketing Universe* statt, wobei Prof. Dr. Svend Hollensen von der University of Southern Denmark von seinen Arbeiten und Perspektiven zum Megatrend Metaverse und seiner Auswirkungen auf Unternehmen, Organisationen sowie Kund:innen berichtete. Dabei wurde u.a. das Konzept hinter dem Metaverse vorgestellt und die Implikationen, Herausforderungen und Erwartungen dieser Entwicklung diskutiert.

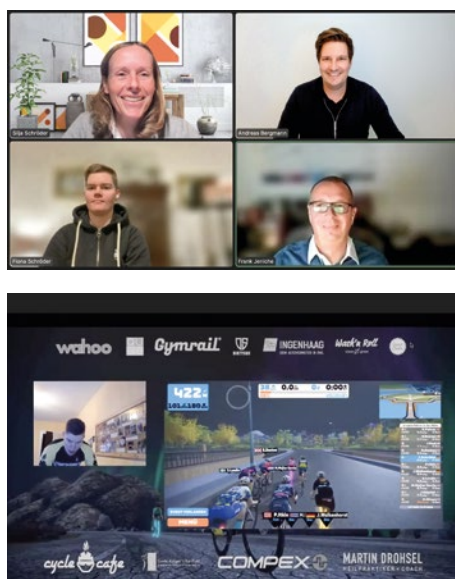
Im Juni trug der FT&D den Titel *Customer Experience: Kunst oder Handwerk?* Stefan Osthaus (Geschäftsführer, Berater, Redner, Trainer und Autor) berichtete im Gespräch mit Prof. Dr. Irene Rath von seinen Projekten und umfangreichen Erfahrungen im Bereich Customer Experience. Er führte dabei aus, wie sich Customer Experience

in Unternehmen pragmatisch organisieren lässt und welche Rolle die Zufriedenheit von Mitarbeitenden in der Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft in Unternehmen spielt.



Abb. 10: Weitere Einladungen zur Veranstaltungsreihe Focustalk & Discussion.

Im September fand nach der Sommerpause die nächste Veranstaltung zum Thema *Nachhaltigkeit und nachhaltiger Modekonsum* statt, wobei Dr. Lamia Arslan einen Einblick gab, welche Rolle Nachhaltigkeit in der Modebranche innehat. Zudem präsentierte sie die Ergebnisse aus ihrer Dissertation in diesem Bereich. Dort werden vor allem psychologische Variablen betrachtet, die ein nachhaltiges Kaufverhalten begünstigen und analysiert, auf welche Kriterien nachhaltige Konsument:innen beim Kauf von Kleidung Wert legen.



Im Oktober fanden gleich drei digitale Talkformate statt. In Kooperation mit dem Forschungscluster Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL) wurde ein FT&D zum Thema *Transformatives Wissensmanagement* angeboten. Dr. Ute Symanski (Autorin, Vortragsrednerin und Coach) berichtete dabei von ihren Erfahrungen, was Hochschulen bewegt, sich auf den Weg einer nachhaltigen Entwicklung zu begeben. Sie ging dabei besonders darauf ein, was eine nachhaltige Organisationsentwicklung bedeutet, welche Veränderungen und Konflikte diese mit sich bringt und mit welchen Instrumenten transformatives Wissensmanagement arbeitet. In Kooperation mit dem Fachbereich und Expertenbeirat Sportmanagement fand der „AUFSCHLAG – der sportliche Talk an der Euro-FH“ zum Thema *Mit eSport den klassischen Leistungssport finanzieren?* statt. Hierbei berich-

teten die Profi-Radsportlerin Fiona Schröder und der Brancheninsider der Fahrrad- und Sportindustrie, Frank Jeniche über die Herausforderungen und das herrschende Spannungsfeld zwischen eCycling und dem klassischen Straßen-Radsport. Der von Prof. Dr. Silja Schröder geleitete Talk gab spannende Einblicke in die Strukturen, Trainingsabläufe und Wettbewerbssituation im Radsport sowie zu den Mechanismen zur Vermeidung von Doping und Cheating.

Die dritte Veranstaltung im Oktober mit dem Titel *Das politische System der Türkei vor den Wahlen 2023* fand dabei in Kooperation mit Prof. Dr. Nina Basedahl statt. Hierbei beleuchtete Dr. Mahir Tokatli (Politikwissenschaftler und Soziologe) im Vorfeld der Präsidentschafts- als auch Parlamentswahlen im Jahre 2023 die letzten zwei Jahrzehnte der AKP-Herrschaft sowie die Verfassungsänderungen 2018 und warf einen Blick in die Zukunft.

Zum Jahresausklang wurden in den Monaten November und Dezember die Themen *Influencer Marketing* sowie *Vergabe des Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften und Inflation* mit drei FT&Ds beleuchtet.

In Summe haben damit insgesamt mehr als 1000 Gäste an den 13 FT&D's des Forschungsclusters „Die Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung -und Management“ teilgenommen, unter denen sich vorrangig Studierende und Alumni der Euro-FH, interne und externe Forschende sowie Praxisvertreter:innen befanden. Im Anschluss an die Impulsvorträge wurden die jeweiligen Themen bei jeder virtuellen Versammlung umfassend gemeinsam diskutiert.



# Forschungscluster Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung

Das Forschungscluster Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung (PSY) hat im Jahr 2022 bestehende Forschungsfelder weiterverfolgt, neue Forschungsthemen eruiert und ein jahresübergreifendes Projekt zur psychologischen Wissenschaftskommunikation initiiert.

In einem Workshop im zweiten Quartal 2022 mit allen Clustermitgliedern fand ein Austausch zu aktuellen Forschungsergebnissen und laufenden Projekten, zur Abstimmung der zukünftigen Organisation und Arbeitsweise innerhalb des Clusters, sowie zu möglichen zukünftigen Forschungsthemen und Projekten statt. Die Liste der Kooperationspartner des Clusters wurde um das Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfg) ergänzt.

Die abgeschlossenen und laufenden Forschungsaktivitäten 2022 fokussierten sich sowohl auf die psychische Gesundheit und Reintegration von Arbeitslosen als auch auf Untersuchungen der Lebensqualität von Krebspatientinnen und -patienten und die Zusammenhänge von Burnout und Narzissmus.

In Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfg) wurde Anfang des Jahres eine erste Untersuchung zur Reintegration und Rehabilitation von Langzeitarbeitslosen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Pilotstudie wurden u. a. beim 52. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie präsentiert und weitere Kooperationen in diesem Forschungsfeld angebahnt. Für 2023 ist die Vergrößerung des Datensatzes im Rahmen von weiteren Erhebungen sowie die weiterführende Analyse und Publikation der Ergebnisse geplant.

Das Forschungsprojekt zur Krankheitsverarbeitung und Lebensqualität bei Krebspatientinnen und -patienten, in dem unter anderem Langzeiterhebungsdaten mit Hilfe eines Screening-Verfahrens zur Einschätzung der Lebensqualität von an Krebs Erkrankten erhoben wurden, wurde auf Basis der zwei Publikationen aus 2021 fortgeführt. Die Datenerhebung wurde 2022 abgeschlossen und weitere Publikationen auf den Weg gebracht. Zudem wurde ein neues Projekt begonnen, bei dem Interventionen zur Förderung der Achtsamkeit bei Krebspatientinnen und -patienten auf ihre Wirksamkeit hin untersucht werden sollen.

Die Datenerhebung in einer Studie zum Zusammenhang von Burnout und Narzissmus ist abgeschlossen. Die Ergebnisse dieser Studie konnten 2022 publiziert werden (Rana et al. 2022).



**Prof. Dr. Madiha Rana**  
Professorin für Medizinische Psychologie und Gesundheitspsychologie



**Prof. Dr. Sylvana Drewes**  
Professorin für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie



Abb. 11: 2022 laufende Forschungsprojekte im Cluster PSY.

Die Mitglieder des Forschungsclusters haben sich bezüglich der zukünftigen Arbeitsweise darauf geeinigt, primär projektbezogen zu arbeiten und mindestens einmal jährlich einen themenübergreifenden Workshop durchzuführen. Weitere themenübergreifende Workshops oder weitere Formate werden bedarfsorientiert abgestimmt.

Im Rahmen des Cluster-Workshops 2022 wurde aus den vielfältigen gesammelten Ideen für zukünftige psychologische und interdisziplinäre Forschung das Themenfeld „Mensch & Technik“ ausführlicher diskutiert und von einer Gruppe interessierter Clustermitglieder vertieft. Aktuell erfolgt die Sichtung des Forschungsstandes sowie potenzieller Kooperationspartner und Umsetzungsmöglichkeiten für ein möglicherweise im Jahr 2023 beginnendes Forschungsprojekt.

Zukünftiges Highlight des Forschungsclusters Psychologie wird ein Podcast sein.

Ein 2022 initiiertes und zukünftiges Highlight des Forschungsclusters Psychologie wird ein Podcast sein. Es ist geplant, zum März 2023 einen Lernpodcast mit dem Titel „PsychKnowledge“ zu starten. Dieser Podcast soll monatlich auf dem Online-Campus, der Euro-FH-Website und öffentlichen Podcast-Kanälen, wie Spotify, Deezer und Apple Podcasts, erscheinen.



Anchorwoman des Podcasts wird Frau Dr. Franziska Czens sein, die sich mit Expertinnen und Experten austauscht, um Alltagsphänomene mithilfe psychologischer Modelle zu erklären. Das Ziel ist es, präzise und auf den Punkt gebracht Wissen im Bereich der Psychologie zu vermitteln, indem Wissen mit Erleben verknüpft wird. Dieser Podcast richtet sich also an alle Psychologieinteressierten, die sich fokussiert 15-20 Minuten auf ein Thema konzentrieren möchten, um so kompakt zu lernen.

Darüber hinaus wird im ersten Quartal 2023 eine Studie wieder aufgenommen, deren Weiterführung im Jahresverlauf 2022 vorbereitet wurde. Seit 2014 ist Birgitt Erdwien im Auftrag der Stiftung Aktion Hilfe für Kinder, Bremen, als forschungsmethodische Beraterin und Data Analystin in der Wirksamkeitsstudie zur „Neuroaktiven Reflextherapie (NART)“ aktiv. Ziel der Studie ist es, einen Nachweis zur Wirksamkeit der NART zu erbringen und ihre Potenziale als therapeutisches Verfahren aufzuzeigen, um langfristig eine Kassenzulassung der Therapie zu erreichen. Die Vorstudie erbrachte wegweisende methodische Erkenntnisse mit Implikationen für das Forschungsdesign der nun anstehenden Hauptstudie. Auch vielversprechende Befunde zum Therapieerfolg konnten gewonnen werden.

## Gründung des Forschungsclusters Wissenschafts- und Hochschulforschung

Eine große Bedeutung für die Entwicklung von Wissenschaftssystemen hat die interdisziplinäre Wissenschafts- und Hochschulforschung. Die Bedingungen für die Hochschullehre verändern sich stetig. Diese Veränderungen werden durch wissenschaftliche Diskurse und Studien begleitet und daraus Impulse für organisatorische und didaktische Neuorientierungen abgeleitet. Gesellschaftliche oder politische Transformationen können aber auch abrupte Veränderungen der Anforderungen an Hochschulorganisation und -didaktik mit sich bringen. Ein wichtiges aktuelles Beispiel ist die Coronapandemie.

Mit dem Ziel, bestehende und neue Forschungsbestrebungen im Bereich der Wissenschafts- und Hochschulforschung zu bündeln und gemeinsam voranzutreiben, haben sich unter der Leitung von Prof. Dr. Antje Buche und Prof. Dr. Birgitt Erdwien Forschende der Euro-FH in Kooperation mit Wissenschaftler:innen weiterer Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Sommer 2022 zu dem Forschungscluster Wissenschafts- und Hochschulforschung (WHF) zusammengeschlossen. Partnerhochschulen und forschungseinrichtungen sind etwa die APOLLON Hochschule für Gesundheitswirtschaft in Bremen, die Fachhochschule Bielefeld, die Fernuniversität Hagen und das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW).

Ein besonderer Fokus des Forschungsclusters liegt auf der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Rolle und die Besonderheiten nicht-staatlicher (Fern-)Hochschulen für den Wissenschaftsstandort Deutschland. Anders als in anderen Ländern spielten private Hochschulen in Deutschland lange keine nennenswerte Rolle. Noch in den 1990er Jahren schrieb sich gerade einmal ein gutes Prozent aller Studienanfänger:innen an einer privaten Hochschule ein. Heute entscheidet sich jeder: siebte Studienanfänger:in in Deutschland für ein Studium an einer nicht-staatlichen Hochschule, im Fachhochschulsektor sogar jeder: vierte! Auf institutioneller Ebene lässt sich beobachten, dass sich von den inzwischen knapp 400 Hochschulen in Deutschland gut 100 in privater Trägerschaft befinden. Dieser deutliche Trend zur Privatisierung hochschulischer Bildung, insbesondere im Fachhochschulsektor, wurde von der Hochschul- und Wissenschaftsforschung bislang kaum in den Blick genommen. Gleiches gilt für die Studierenden an nicht-staatlichen (Fern-)Hochschulen. Sie sind ein systematischer „blinder Fleck“ in der Hochschulforschung.

Hier setzt das Forschungscluster WHF an und bringt unterschiedliche Schwerpunkte, theoretische wie methodische Ansätze und interdisziplinäre Perspektiven der beteiligten Expert:innen auf das deutsche Hochschul- und Wissenschaftssystem (im internationalen Vergleich), die institutionellen Rahmenbedingungen für (nicht-staatliche) Hochschulen, die Anrechnung von (beruflichen) Kompetenzen auf das Hochschulstudium sowie grundsätzlich die Studierenden und das Studium an privaten (Fern-)Hochschulen zusammen. Das Cluster verfolgt das Ziel und den Anspruch, Forschung zu Wissenschaft, Wissenschaftssystem(en) und Hochschulen als zentrale Akteurinnen interdisziplinär und praxisorientiert zusammenzubringen.



**Prof. Dr. Antje Buche**  
Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

Bereits seit 2021 gehen Wissenschaftler:innen der Euro-FH in Kooperation mit der APOLLON Hochschule in dem durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt „Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium“ (SaFe) einem der zentralen Anliegen im Hochschulwesen nach: Studierende bestmöglich auf dem Weg zu einem erfolgreichen Hochschulabschluss zu unterstützen. Systematische Studien zur Erhebung belastbarer Hinweise für die Umsetzung eines zukunftsfähigen Fernstudiums werden seit Ende 2019 an der Euro-FH durchgeführt und mit der Gründung des Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD) in dem Projekt „Impulse für das Fernstudium der Zukunft“ (IFEZ) zu einem Mixed Methods-Forschungsdesign gebündelt.



Diese bereits bestehenden Schwerpunkte des Clusters werden künftig um praxisnahe Themen wie z. B. Digitales Lernen im (Fern-)Studium sowie Selbstregulation und Prokrastination von (Fern-)Studierenden erweitert.

Mittelfristig soll im Forschungscluster WHF die Breite der Wissenschafts- und Hochschulforschung in diversen geplanten Projekten zu Voraussetzungen, Strukturen, Normen und Leistungsprozesse von Forschung und Hochschullehre interdisziplinär und anwendungsorientiert untersucht werden.

Auf dieser Grundlage und dem Ziel der engen Vernetzung laden die Sprecherinnen des Forschungsclusters WHF, Frau Prof. Dr. Antje Buche und Frau Prof. Dr. Birgitt Erdwien, im März 2023 zur ersten Jahrestagung des Forschungsclusters, der konstituierenden Auftakt- und Gründungsveranstaltung, ein. Interessierte der Euro-FH sowie (künftiger) Kooperationsorganisationen sind herzlich willkommen.



## Betriebliche Weiterbildung unter dem Einfluss von Unternehmensstrategie, Digitalisierung und Corona

Die betriebliche Weiterbildung erhält in den ersten beiden Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts von vielen Seiten verstärkte Aufmerksamkeit. Im Verbund mit HR und Personalentwicklung und häufig unter der Bezeichnung (Corporate) Learning & Development ist sie heute als ein wichtiges Feld der Unternehmensführung etabliert.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind dabei wichtige Treiber und erhalten ihre besondere Relevanz durch die aktuelle Entwicklung, Wissen in Form von Bildungsangeboten und arbeitsplatz- und prozessbezogenen Assistenzsystemen in Echtzeit in allen Unternehmensbereichen verfügbar zu machen.

In der ersten Projektphase stand eine quantitative Erhebung im Vordergrund, welche auf die Rolle der Veränderungen in der Arbeitswelt aufgrund von Digitalisierung, der andauernden Coronapandemie sowie im Zuge von veränderten Unternehmensstrategien abzielte (Ebert, Thelen & Windfelder 2022).



**Prof. Dr. Sylvana Drewes**  
Professorin für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

**Prof. Dr. Frank Strikker**  
Professor für Business Coaching und Change Management

**Prof. Dr. Udo Thelen**  
Professor für Bildungsmanagement und Corporate Learning



Durch diese Ergebnisse sowie weitere Erkenntnisse der Projekte im Forschungscluster „HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung“ (siehe S. 8) haben sich mehrere Themenschwerpunkte ergeben, welchen in der nun anlaufenden qualitativen Erhebungsphase nachgegangen wird. Dabei sollen auch branchenspezifische Ausprägungen und Entwicklungen Berücksichtigung finden. Außerdem wird die Frage gestellt, wie Agenturen für Arbeit, Unternehmen und Bildungsträger miteinander kooperieren können, um den großen gesellschaftlichen Transformationsaufgaben gerecht zu werden. Externe Mitwirkende in diesem Forschungsfeld ist Dr. Sandra Ebert von der Fraunhofer Academy.



# ComGrat – Selbstempathie und Dankbarkeit als Schlüsselfaktoren zur Förderung von Lebensqualität, Resilienz und emotionalen Kompetenzen



**Prof. Dr. Madiha Rana**

Professorin für Medizinische Psychologie und Gesundheitspsychologie

Achtsamkeit spielt gerade in unserer heutigen agilen Arbeitswelt eine große Rolle (Rana et al. 2022a). Erste Studien weisen darauf hin, dass es innerhalb der Achtsamkeitsforschung zwei Bereiche gibt, die sich besonders effektiv auf die Lebensqualität auswirken und Resilienz sowie emotionale Kompetenzen fördern. Hierbei handelt es sich um die Konstrukte der Selbst-Empathie (Compassion) und Dankbarkeit (Gratitude). Die Selbst-Empathie erweist sich als besonders wichtig in Krisensituationen. So hat sich gezeigt, dass die Selbst-Empathie und Zufriedenheit steigt, wenn eine Person sich selbst mit Freundlichkeit behandelt, statt mit Selbstkritik und negativen Selbstbewertungen. Dankbarkeit korreliert mit einem prosozialem Verhalten, Selbstakzeptanz und Lebenssinn, was sich positiv auf das psychische Wohlbefinden auswirkt. Im Rahmen dieses Projektes werden experimentelle Interventionsstudien durchgeführt, um herauszufinden, ob durch das Training von Selbst-Empathie und Dankbarkeit die Lebensqualität von Krebskranken erhöht werden kann, ob der Stress von Studierenden und Lehrkräften gesenkt werden kann und die emotionalen Kompetenzen von Führungskräften gefördert werden können. Der Fokus der Studien liegt auf der Praktikabilität, daher wurde bei der Entwicklung der Trainingsprogramme Wert darauf gelegt, dass diese auch gut in den Alltag integriert werden können.

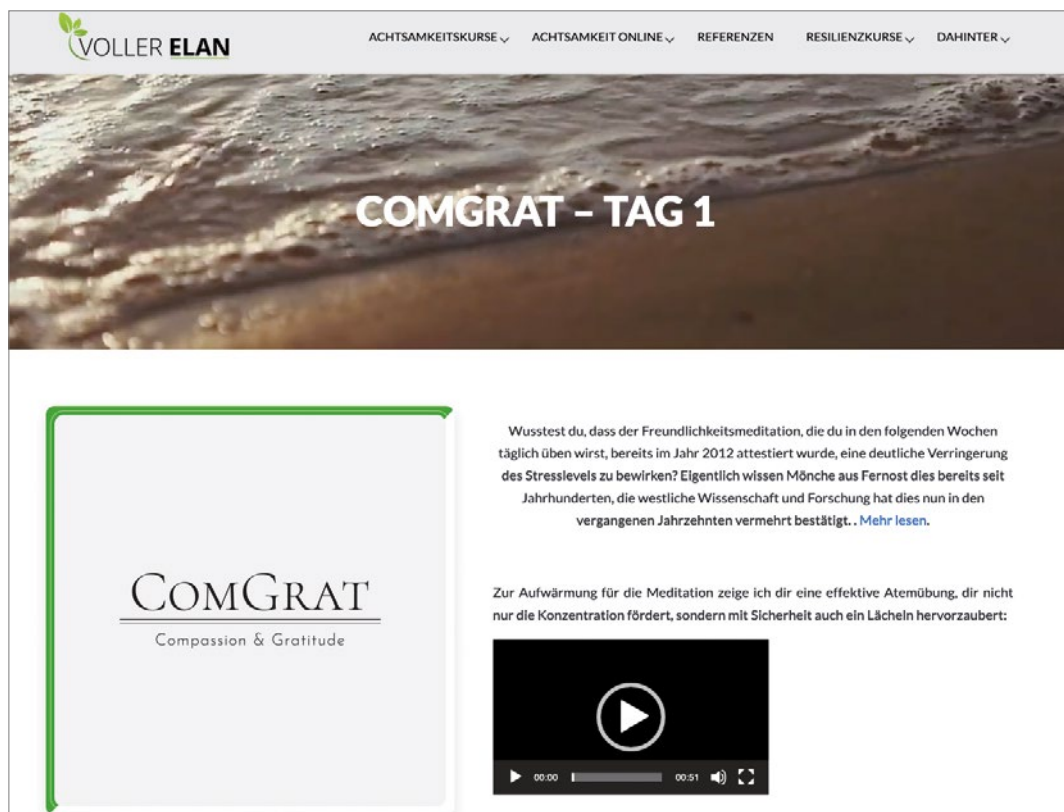


Abb. 12: Website des Projekts ComGrat.

## Future HR

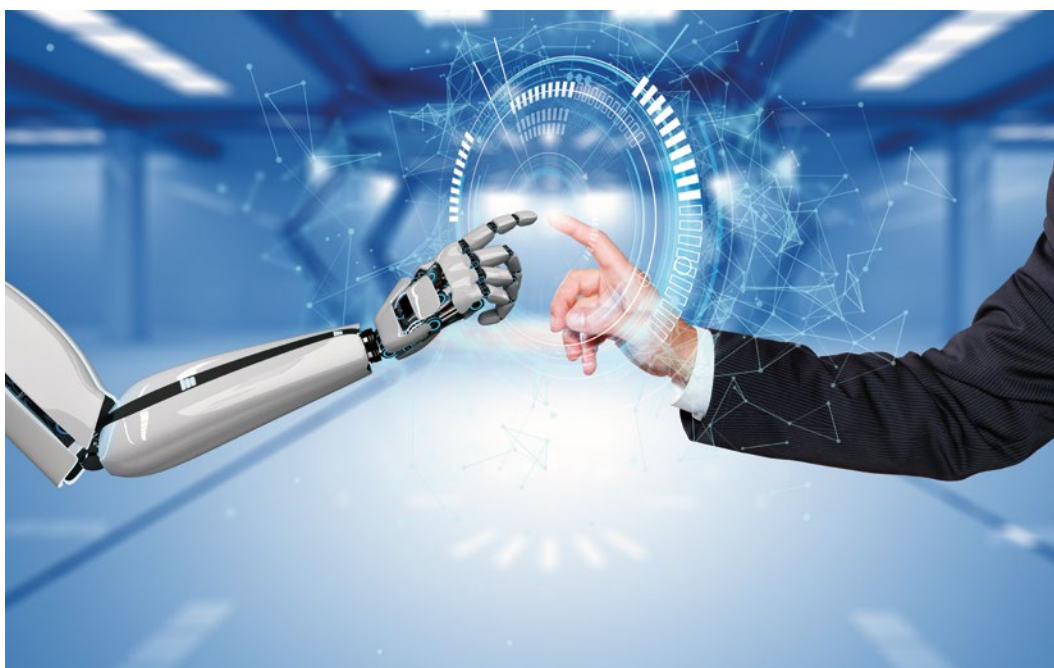
Technologische Entwicklungen, dynamische, teils unvorhersehbare Veränderungen der Arbeitswelt und ein zunehmender Wettbewerb um Fachkräfte stellen das Human Resource Management (HRM) vor Herausforderungen. Es muss nicht nur flexibel auf neue Entwicklungen reagieren, sondern auch seinen Stellenwert als strategischer Partner beweisen und sowohl sich als auch die Mitarbeitenden zukunftsfähig aufstellen. Dabei gilt es zunehmend, die Zusammenarbeit von Algorithmen, Mensch und Maschine zielführend zu gestalten. Weiterhin steht das HRM vor der Aufgabe, Personalprozesse zu digitalisieren und Komplexität mittels Analysetools handhabbar zu machen.

Dieses Projekt knüpft an das Vorgängerprojekt zum Thema „Digital Employability“ an und erweitert die Perspektive für das Human Resource Management in Hinblick auf die Bedeutung von aufstrebenden Technologien wie Analytics, Künstliche Intelligenz und Robotics, sowie Future Skills, also zukünftig relevanten Kompetenzen.

Im Rahmen eines Zeitschriftenartikels, eines Sammelbandbeitrags sowie eines Fachvortrags im Rahmen der Jahrestagung des HRCL-Forschungsclusters wurden die Recherchen und Analysen zu diesem Forschungsfeld im Jahr 2022 verarbeitet (Hägerbäumer 2022 und Tietgen-Simonsen & Hägerbäumer 2022). Für das kommende Jahr sind weitere Publikationen geplant.



**Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer**  
Professorin für Human Resource Management & Business Psychology



## Arbeitslosigkeit – Auswirkungen und Interventionen

Arbeitslosigkeit stellt ein großes gesellschaftliches Problem dar, das sich pandemiebedingt in den letzten beiden Jahren noch verschärft hat. Reintegrationsmaßnahmen von Arbeitslosen, insbesondere von Langzeitarbeitslosen, in den Arbeitsmarkt sind jedoch oftmals nicht nachhaltig erfolgreich.

In Rahmen einer Pilotstudie in Kooperation dem Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfg), wurden Anfang 2022 Hemmnisse und Erfolgsfaktoren für die Absolvierung von Arbeitsförderungs- und Reintegrationsmaßnahmen bei langzeitarbeitslosen Personen untersucht. Die Studie knüpft an bisherige Analysen der Forschenden an und erweitert die Perspektive in Hinblick auf das Wohlbefinden, Persönlichkeitsaspekte und das Selbstkonzept der Zielgruppe. Konkrete Motivatoren für die Teilnahme an Maßnahmen wurden eruiert. Der Datensatz der Studie soll durch weitere Erhebungen in 2023 erweitert werden. Die Studienergebnisse dienen der Gestaltung von Maßnahmen im Bereich der Arbeitsförderung sowie der Schaffung von innovativen, psychologisch fundierten Interventionen.



**Prof. Dr. Swetlana Wildfang**  
 Professorin für Angewandte Psychologie und Psychologische Diagnostik

**Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer**  
 Professorin für Human Resource Management & Business Psychology

**M.Sc. Claudia Berg**  
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich (Wirtschafts-)Psychologie



Die Ergebnisse der Literaturanalyse sowie der Pilotstudie wurden beim 52. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie sowie bei der Jahrestagung des Forschungsclusters HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung präsentiert.

## Subklinischer Narzissmus

Subklinischer Narzissmus beschreibt eine Persönlichkeitsdimension und ist von der narzisstischen Persönlichkeitsstörung abzugrenzen. Das Thema Narzissmus ist in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt, weil festgestellt worden ist, dass vor allem die jüngere Generation stärkere narzisstische Verhaltensmuster an den Tag legen und gerade Narzissten nach Führungspositionen streben und sich in solchen befinden. Während subklinischer Narzissmus im Kontext von Führung bereits relativ gut erforscht ist, ist dies im Gesundheitssektor bislang noch nicht der Fall. Aus diesem Grund wird im vorliegenden Forschungsfeld der Zusammenhang von subklinischem Narzissmus und Burnout bei Chirurginnen und Chirurgen untersucht. Insbesondere diese Gruppe von Ärztinnen und Ärzten weisen Studien zufolge die höchste Narzissmus Ausprägung auf. Da für den Zusammenhang von subklinischem Narzissmus und Burnout bisher nur widersprüchliche Ergebnisse vorliegen, ist die zentrale Forschungsfrage, ob sich diese auflösen lassen, wenn subklinischer Narzissmus nicht als Gesamt-konstrukt, sondern auf dimensionaler Ebene erfasst wird. Diese Hypothese konnte durch Studienergebnisse im Jahr 2022 bestätigt werden (Rana et al., 2022b). Weitere Publikationen sind aktuell in Arbeit. Neben einer Validierungsstudie zu den genannten Resultaten, werden in zukünftigen Studien noch weitere Personengruppen in ähnlicher Weise betrachtet.



**Prof. Dr. Madiha Rana**  
Professorin für  
Medizinische Psychologie  
und Gesundheits-  
psychologie





# Business Coaching und Change Management



**Prof. Dr. Frank Strikker**

Professor für Business Coaching und Change Management

Im Forschungsfeld Business Coaching und Change Management werden Change Prozesse und deren Gelingen innerhalb von verschiedenen Organisationen untersucht. Welche kritischen Erfolgsfaktoren sind hier zu berücksichtigen und welche Aktivitäten können in Organisationen erfolgssteigernd wirken?

Das Projekt Ideencamp im Bielefelder Jobcenter Arbeitplus konnte abgeschlossen werden. Im Rahmen einer Publikation in der Zeitschrift OrganisationsEntwicklung wurde in 2022 ausführlich dargelegt, wie sich die Organisationskultur wandelte und das Jobcenter somit noch stärker auf die Kundinnen und Kunden ausgerichtet werden konnte (Alex, Radloff, Strikker & Strikker 2022). Abbildung 13 gibt einen kleinen Einblick in den Ablauf des Ideencamps, welche im Jobcenter stattfand und maßgeblich zum Organisationsentwicklungsprozess beitrug.

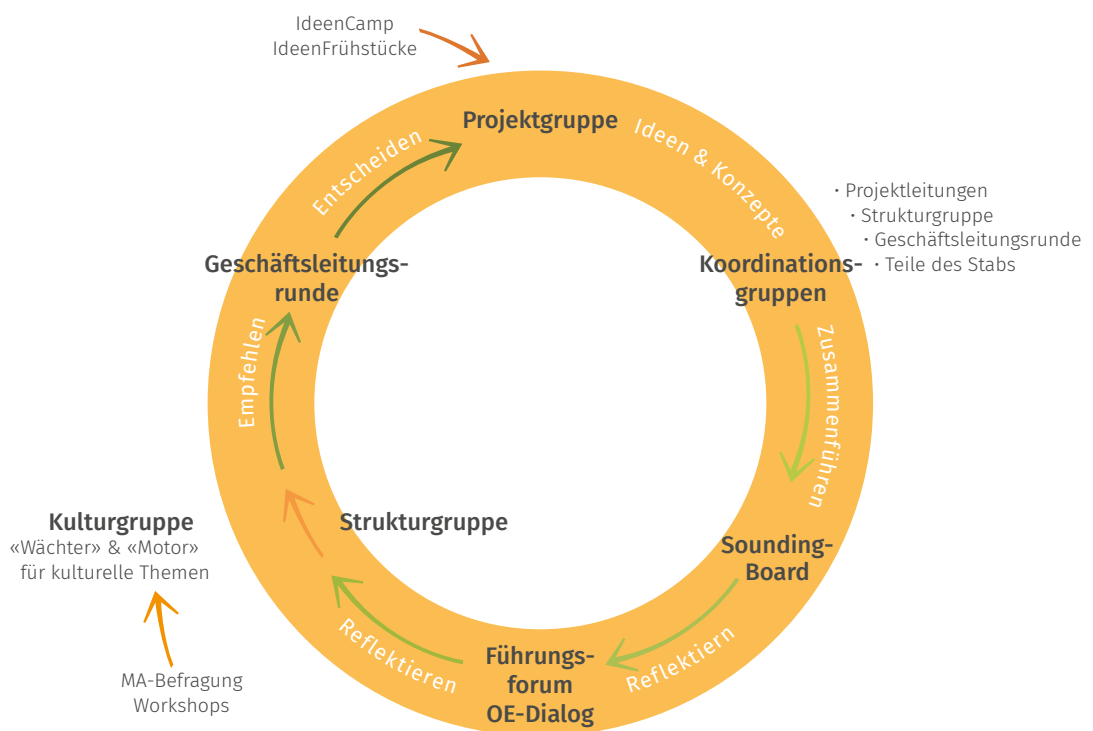


Abbildung 13: Kreislauf des Ideencamps.

Zudem war Frank Strikker im Jahr 2022 noch Herausgeber eines Sammelbandes zum Thema „Zur Zukunft des Business Coachings“ im ibidem Verlag (Böning & Strikker 2022). Zu Wort kommen hier verschiedene Autor:innen, die verschiedene Perspektiven, wie etwa der Unternehmen Organisationen, der Wissenschaft/Hochschulen, der Verbände usw., liefern.



Abbildung 14: Neuer Sammelband in 2022.



## Interkulturelle Mediation

Das Forschungsfeld widmet sich kommunikativen Paradigmen und subjektkulturellen Kompetenzen der Mediation. Insbesondere konflikthafte Settings sind Bestandteil der Forschung. Auf der Grundlage des von Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt für die Konfliktarbeit entwickelten Perspektiven-Modell Interkultureller Mediation® wird die Bedeutung perspektivischen Sehens untersucht, um Dialoge in konflikthafte Settings zu unterstützen.

Im Jahr 2022 konnte Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt das Perspektiven-Modell im international ersten Sammelband – **The Routledge Handbook of Intercultural Mediation (1st edition)** – platzieren, indem sie dort mit ihrem Beitrag „Putting culture into a perspective in intercultural mediation“ vertreten war (Kriegel-Schmidt 2022a). Die wissenschaftlichen Gesellschaften loben dieses Werk unter anderem für die Beiträge von international sehr anerkannten Fachexpertinnen und Fachexperten.



**Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt**

Professorin für  
Soziale Arbeit und  
Sozialpädagogik



Abb. 15: Ansicht der Zeitschriftencovers der Professionelle Mediation und Intercultural Mediation.

Im **Praxishandbuch Professionelle Mediation** konnte Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt zudem gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen den Beitrag „Neuer Umgang mit Vielfalt: Kulturelle Sehweisen für Mediatoren mit dem Perspektiven-Modell“ beisteuern (Kriegel-Schmidt 2022b).

# Gleichstellungsarbeit an privaten Fernhochschulen – Hochschulmanagement und Gender Studies: Forschen zwischen zwei Welten



**Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz**  
Professor für  
Finance und Accounting

2020 konnte die Gleichstellungsarbeit der Euro-FH erstmals in einem Gleichstellungskonzept normiert werden, welches die Gleichstellungsstrategie der Hochschule zukunfts- und nachhaltigkeitsorientiert auslegt. Hierauf aufbauend wurde in 2022 ein Gleichstellungsplan für eine Fünfjahresperiode vereinbart, welcher die operative Ausgestaltung und Evaluation der Gleichstellungsarbeit standardisiert. Diese Standardisierung ermöglicht es, den Umsetzungsgrad und die Wirkung der Maßnahmen zu evaluieren und durch verschiedene Methoden wissenschaftlich zu begleiten.

Als Begleitforschung soll die operative Transformation der Gleichstellungsarbeit der Euro-FH in periodischen Zwischenevaluationen sowie anhand einer Gesamtevaluation empirisch abgebildet werden. Dabei sollen Maßnahmen und Instrumente nicht nur auf ihre Wirksamkeit innerhalb der eigenen Hochschule überprüft werden, auch sollen abstraktere Möglichkeiten und Empfehlungen für andere private Hochschulen abgeleitet werden.

Zum derzeitigen Zeitpunkt der wissenschaftlichen Untersuchung werden quantitative Daten und qualitative Erkenntnisse gesammelt, welche sowohl für das interne Reporting verwendet werden als auch verdichtet die erste Grundlage der nachfolgenden wissenschaftlichen Fallanalysen darstellen. In Prüfung sind zudem weitere Fördermöglichkeiten, Kooperationen und weiterführende wissenschaftliche Verwertbarkeiten. Erste Publikationen und Konferenzbeiträge sind nach Abschluss der ersten Zwischenevaluation geplant.



**M.A. Mandy Tietgen-Simonsen**  
Referentin des Präsidenten  
& Gleichstellungsbeauftragte

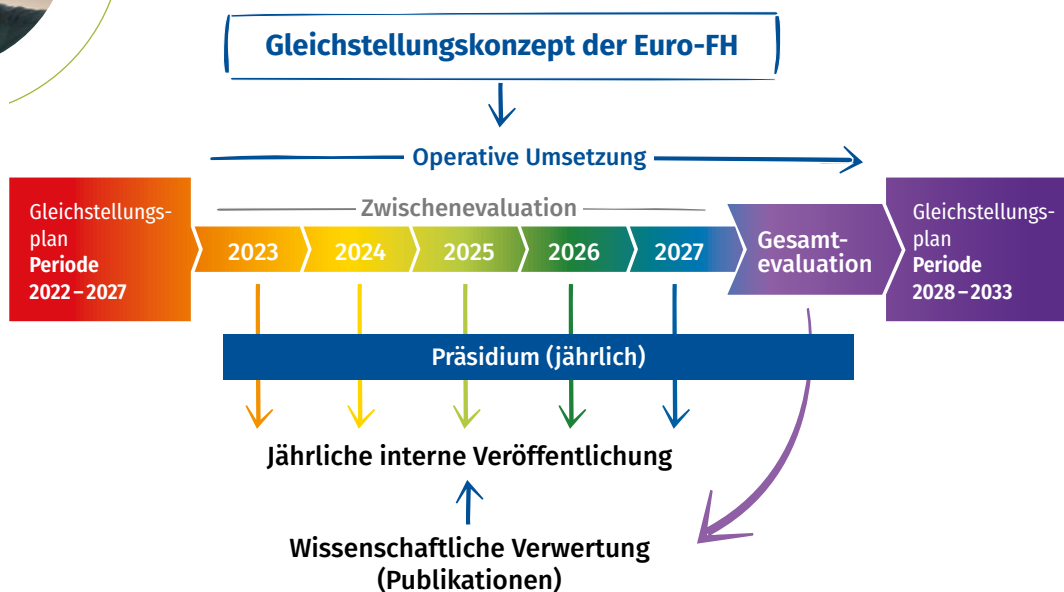
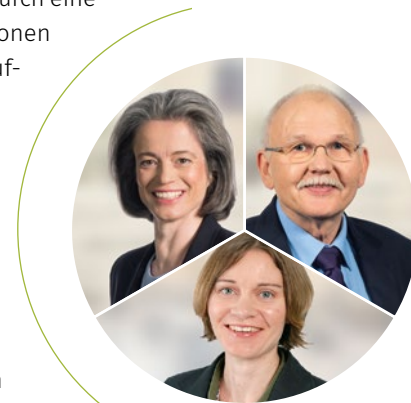


Abb. 16: Wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten der Gleichstellungsarbeit.

## Studierende mit nicht-traditionalen Hochschulzugängen

Seit 2012 bietet die Euro-FH Führungskräften ohne Erststudium die Möglichkeit an, durch eine Prüfung direkt in einen Masterstudiengang einzusteigen. Zu dieser werden Personen zugelassen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung, mindestens 10 Jahre berufliche Tätigkeit sowie mindestens sechs Jahre Führungserfahrung mitbringen. Das Mastereinstiegsprogramm (MEP) bereitet auf diese Prüfung vor. Die Untersuchung „MEP '21“ bestätigte in der Tendenz frühere Studien.

Dabei lag das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des MEP im Mittel erneut bei rund 42 Jahren, die Geschlechterverteilung mit 58 % männlich und 42 % weiblich gegeben und die schulischen Abschlüsse waren etwa paritätisch aufgeteilt zwischen allgemeiner Hochschulreife und Fachhochschulreife/mittleren Abschlüssen. Die Gründe für die Entscheidung zugunsten des MEP waren auch karrierebezogen, genannt wurde aber deutlich häufiger ein persönliches (wissenschaftliches) Interesse und der Wunsch nach interessanten Gestaltungsmöglichkeiten im Beruf. Die Erfolgsquote der Studierenden, die über das MEP Zugang zur Hochschule erlangt haben, ist nahezu 100 % bislang, wobei eingangs etwa 2/3 der Beginner des MEP dieses erfolgreich beenden. MEP-Absolvent:innen studieren den Master überdurchschnittlich schnell und erzielen dabei dennoch vergleichbare Noten wie Studierende mit dem Zugang über einen Bachelor-Abschluss. Die Studie untermauert in der Gesamtschau den Wert eines Programms wie das MEP an der Euro-FH zugunsten einer Erhöhung der Durchlässigkeit des Bildungssystems.



**Prof. Dr. Nina Basedahl**  
Professorin für Politikwissenschaft

**Prof. Dr. Gernot Graeßner**  
Professor für Lebenslanges Lernen

**M.A. Mareike Strenger**  
Projektmanagerin  
Customer Relationship Management

„... ich konnte eine deutlich fundiertere Sicht der Dinge in interindividuellen Fragestellungen innerhalb des beruflichen, aber auch des privaten Umfeldes erlangen.“

„... hatte aber den Mut, nach 30 Jahren einen Aufhebungsvertrag zu unterschreiben, um vom Sidepreneur zum Entrepreneur zu wechseln.“

„Bei Jobwechsel bessere Chancen, da manche Unternehmen immer noch sehr viel Wert auf Abschlüsse legen (und Berufserfahrung dann nicht reicht).“

Abb. 17: Ausgewählte Kommentare von Teilnehmenden des MEP im Rahmen der qualitativen Erhebungen.

# Herausforderungen durch die Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Angriffskriegs in der Ukraine auf die Gesamtwirtschaft und deren Akteure sind immens: Unternehmen und Unternehmensgruppen, deren Geschäftsmodelle und die übergeordneten Branchen sind starken Veränderungen ausgesetzt, welchen die Akteure mit eigenen Veränderungsprozessen begegnen (müssen). Insolvenzbedrohung sowie tatsächliche Insolvenzen nehmen in solchen Krisenzeiten entlang der Produktions- und Lieferketten sowie in anliegenden Sektoren rapide zu. Die Planungsrechnungen von Unternehmen werden zunehmend schwierig, sind zugleich aber weiterhin wichtig und durch Aufsicht und Regulierungsvorschriften gefordert.

Zusammen mit Steffen Ziegenhagen und Steffen Reusch von der BDO Wirtschaftsprüfergesellschaft und Prof. Dr. Stefan Müller (Helmut-Schmidt-Universität) sowie Prof. Dr. Andreas Seebeck (Jacobs University) werden in diesem Forschungsfeld praxisnahe Analysen zu verschiedenen Themen der Planungsrechnung durchgeführt. Zwei Artikel konnten im Jahr 2022 veröffentlicht werden: Im ersten Beitrag wurde die Neufassung des Standards IDW S 11 zum Anlass genommen, um die Insolvenzeröffnungsgründe für Unternehmen zu diskutieren und praxisnah zu beurteilen (Seebeck, Bysikiewicz, Ziegenhagen, Filusch & Reusch 2022). Im zweiten Beitrag wurde die durch den Gesetzgeber geschaffenen Instrumente des Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmens für Unternehmen (StaRUG) aufgegriffen und vor dem Hintergrund einer in 2022 herausgegebenen BMJ-Checkliste diskutiert (Bysikiewicz, Ziegenhagen, Filusch, Reusch & Müller 2022).



Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz  
Professor für Finance and Accounting



Dr. Tobias Filusch  
Referent für Forschung



Abb. 18: Veröffentlichungen im Jahr 2022.

## Konzeption und Ermittlung des Arbeitsmotivationsindex (AMI)

Bundesweit erhobene Indexe wie der Einkaufsmanagerindex oder der Konsumklimaindex geben dauerhafte Hinweise darauf, wie sich Stimmungen in Wirtschaft und Bevölkerung im Zeitablauf verändern und sind damit wichtige Indikatoren für gesamtwirtschaftliche Betrachtungen. Diese Landschaft an Indexen soll erweitert werden um den Arbeitsmotivationsindex, der zeigen soll, wie sich das Stimmungsbild der aktuellen, leistungsbereiten berufstätigen jüngeren Bevölkerung gestaltet und verändert. Wie blickt das kommende Humankapital Deutschlands in die Zukunft? Wie ändert sich das Stimmungsbild der kommenden Leistungsträger?

In 2022 wurde der Fragebogen konzipiert und durch Pre-Tests finalisiert. Die gesamte Studierendenschaft der Euro-FH wurde als Grundgesamtheit via E-Mail gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. Dabei gilt die Annahme, dass diese Teilnehmer:innen mit Blick auf ihr persönliches Vorankommen intrinsisch motiviert sind, da sie als bereits Berufstätige dennoch die Herausforderung und Zusatzbelastung einer akademischen Weiterbildung annehmen und durchführen.

Die erste Erhebung wurde im August 2022 durchgeführt, weist eine Stichprobe von 882 Rückläufern auf und die Konstrukte wurden auf Reliabilität und Validität geprüft. An der zweiten Erhebung im November 2022 nahmen 652 Studierende teil.

Geplant ist, dass 2023 weitere Erhebungen vierteljährlich durchgeführt werden sollen, um eine stabile Zeitreihe zu gewährleisten sowie den Ansatz hinsichtlich Validität und Reliabilität zu sichern, um dann Ende 2023 erste Interpretationen leisten zu können.

Herausgeber:innen der Ergebnisse ist das an der Euro-FH ansässige Institut für Bildung und Arbeit (IfBuA), das zum Thema Bildung und Arbeit bereits eine von der Stiftung Mercator finanzierte Studie publiziert hat.



**Prof. Dr. Nils Bickhoff**  
Professor für  
Strategie und Marketing



**Dr. Lamia Arslan**  
Projektmanagerin  
im Bereich Wirtschaft,  
Digitalisierung und  
Management

EURO-FH UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
institut für Bildung und Arbeit

10% ausgefüllt

10. Was glauben Sie, wie sich Ihre Karriere in den nächsten 12 Monaten entwickeln wird?

viel schlechter | viel besser  
1 2 3 4 5

Meine Karriere entwickelt sich in den nächsten 12 Monaten ...

11. Sind Sie mit Ihren Aufstiegsmöglichkeiten zufrieden?

gar nicht zufrieden | sehr zufrieden  
1 2 3 4 5

Ich bin mit meinen Aufstiegsmöglichkeiten ...

12. Wie schätzen Sie die Aufstiegsmöglichkeiten in Ihrer Branche ein?

sehr schlecht | sehr gut  
1 2 3 4 5

Die Aufstiegsmöglichkeiten in meiner Branche schätze ich als ... ein.

Abb. 19: Ausschnitt aus der der Umfrage im Jahr 2022 mit der Plattform SoSciSurvey.



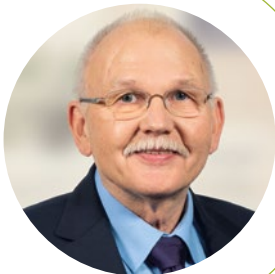
# Lehren und Prüfen – Erfahrungen in Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen und der Wirtschaft (LuPE)



**Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler**  
 Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Online-Didaktik

Das Projekt LuPE wird als Kooperationsprojekt im Rahmen des Forschungsclusters Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL) zusammen mit Dr. Natascha Henseler durchgeführt. Es zielt auf die Sicherung und Auswertung der Erfahrungen in der Online-Lehre während der durch die Corona-Pandemie gezeichneten Jahre 2020 bis 2022 ab. Diese Erfahrungen werden in explorativen, qualitativ angelegten Studien eingefangen, wobei in einem ersten Schritt die Sichtweisen von Studierenden und Lehrenden erhoben wurden. Insbesondere die Beobachtungen aus den Jahren der Pandemie bieten wertvolle Erkenntnisse für die zukünftige (digitale) Entwicklung des Lehrens und Lernens, die zwei Kernbereiche der Euro-FH sind.

Im Jahr 2022 konnten 24 qualitative Interviews – mit 19 Studierenden und fünf Lehrenden – durchgeführt und ausgewertet werden. Sie ergaben einerseits Erkenntnisse zur Bewertung der mit der Pandemie erfolgten Umstellungen (z. B. Belastungen, aber auch Chancen) und führten andererseits zu Überlegungen zu zukünftigen Entwicklungen. Zu nennen sind dabei die Kommunikation in der Lehre und die Gestaltung von Lernräumen der Zukunft (siehe Abb. 21). Die detaillierten Ergebnisse werden in einem Workshop des Clusters LSL weiterführend diskutiert.



**Prof. Dr. Gernot Graeßner**  
 Professor für Lebenslanges Lernen, Kultur- und Bildungsmanagement und Moderation

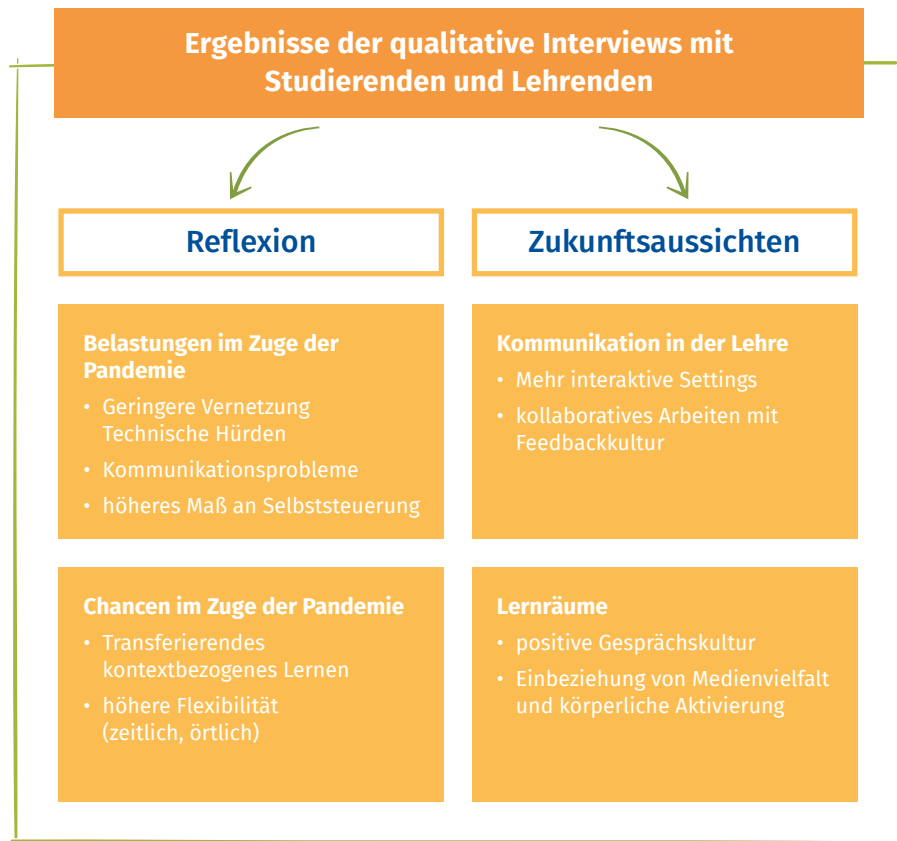


Abb. 20: Ergebnisse der Studien des Projekts LuPE.

# Impulse für das Fernstudium der Zukunft (IFEZ)

## Multiperspektivische Bedarfsanalysen zur Identifizierung von Entwicklungsansätzen unter Verwendung eines Mixed Methods-Forschungsdesigns

Die Gründung des Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD) an der Euro-FH mündete im Jahr 2022 nicht nur in dem neuen Format „Strategietage Lehre“ – einer jährlichen Workshopreihe, in der interne und externe Lehrende, Mitglieder des Studienbetriebes sowie Studierende zu aktuellen fernhochschuldidaktischen Themen diskutieren. Es wurden auch Befragungen zur Erhebung der Bedarfe und Wünsche von Fernstudierenden an die Hochschullehre der Zukunft unter dem Dach des ZfHD institutionell verankert und gebündelt. Diese evaluativen Aktivitäten, die insbesondere seit Ende 2019/Anfang 2022 intensiviert wurden, wurden unter Verwendung eines Mixed Methods-Forschungsdesigns nach Kuckartz noch einmal einer systematischen gemeinschaftlichen Analyse unterzogen.

Die zentrale Fragestellung, die dabei beantwortet werden soll, ist die nach der Korrespondenz des von Budde, Friedrich und Sames im Jahr 2022 vorgestellten Zukunftskonzeptes einer Blended University mit den Bedarfen und Bedürfnissen von Fernstudierenden, um darauf aufbauend eine systematische und bedarfsorientierte Entwicklung einer Blended FernUniversity als Zukunftskonzept für das Fernstudium voranzutreiben.



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**

Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

**M.A. Julia Jochim, MBA**

Projektmanagement  
Digitale Medien

**M.Sc. Cecilia Post**

Referentin für Hochschuldidaktik und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Psychologie



Zwischenergebnisse des Projektes IFEZ wurden 2022 auf verschiedenen Tagungen – u. a. auf dem Berliner Methodenfestival und auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung – vorgestellt und diskutiert.

## Digitales Nudging in der Bildung



**Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp**  
 Professorin für Marketing  
 mit dem Schwerpunkt  
 Online- und Social-Media-  
 Marketing

Im Forschungsfeld Digital Nudging in der Bildung wird die aus dem Marketing bereits bestens bekannten Ansätze des Nudgings („Anstupsen“) in Anwendungsfeldern der (Hochschul-) Bildung verwendet, welche im Zuge des anhaltenden und durch externe Schocks begünstigten Digitalisierungstrends eine zentrale gesellschaftliche Rolle spielt.

In der Fernlehre werden in diesem Forschungsfeld Digital Learning Nudges entwickelt und erprobt sowie deren Einsatzmöglichkeiten und Impact untersucht. Sie sollen die (Lern-)Motivation steigern, die Lerneffektivität verbessern und damit vor allem den Lern- und Studienerfolg steigern. Zum Einsatz kommt Nudging zum Beispiel auf dem (online) Lernumgebungen der (Weiter-)Bildungseinrichtungen oder Hochschulen, wie in einer elementaren Form die Abb. 1 aufzeigt, wo u.a. der Studiumsfortschritt und die Ziele des Studiums beiläufig (stets) sichtbar gemacht werden.



Abb. 21: Exemplarisches Nudging im digitalen (Fern-)Studium.

Die Stärkung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit als Element der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) kann zudem als ein weiterer konkreter Anwendungsbereich angesehen werden. Mit digitalem Nudging kann es gelingen, dass der Ressourcenbedarf (z. B. Papier durch Ausdrucken von Materialien) gezielt – aber unschwellig – (mit-)gesteuert wird.

Zur Drittmittelerwerbung wurden im Jahr 2022 verstärkt Kooperationskontakte geknüpft und Anträge im Rahmen von Förderrunden eingereicht.

# Verbindung von Forschung und Lehre an der Euro-FH

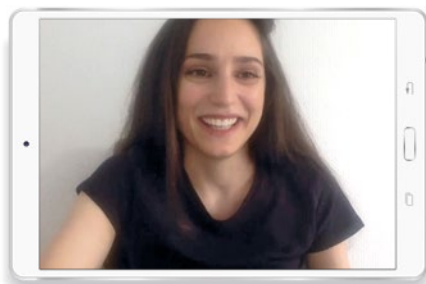
## Zwischen Forschung und Praxis: Das Studierendenprojekt an der Euro-FH

Die Euro-FH fördert in einem anwendungsorientierten Forschungsansatz den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis und bindet dabei auch ihre Studierenden ein. Im Studierendenprojekt 2021, das unter dem Motto „Lernen mit Corona – Lernen aus Corona. Alle Thesen zählen!“ stand, wurden Studierende der Euro-FH dazu aufgerufen, Thesen aus dem Jahr 2021, die sich mit einem Thema rund um die Corona-Pandemie beschäftigt haben, für eine Preisverleihung und anschließende gemeinsame Publikation einzureichen.

Wir freuen uns sehr, dass uns bis zum Ablauf der Frist viele spannende Bewerbungen zu hochwertigen Thesen erreichten. Die eingereichten Bewerbungen wurden von einer unabhängigen Jury gesichtet und die drei besten Arbeiten mit Geldpreisen prämiert. Im Rahmen der virtuellen Absolventenfeier am 24. Juni 2022 wurden die drei Preisträgerinnen bekanntgegeben:

„Lernen mit Corona –  
Lernen aus Corona.  
Alle Thesen zählen!“

- **Platz 1 (Gülsah Keskin):** „Entwicklung und psychometrische Überprüfung einer Skala zur Messung der Zukunftsangst im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie“ (Master-Thesis)
- **Platz 2 (Inga Siebert):** „Socially distant, aber nicht einsam? – Über den Zusammenhang zwischen Introversion und Einsamkeit während COVID-19“ (Bachelor-Thesis)
- **Platz 3 (Lotte Bock):** „Die Wirksamkeit eines vierwöchigen Online-Achtsamkeitskurses auf die individuellen Achtsamkeitsfähigkeiten und die subjektive Wahrnehmung von Stressoren im Homeoffice“ (Master-Thesis)



Gülsah Keskin, 1. Platz



Lotte Bock, 3. Platz

Auch für das Jahr 2022 wurde ein Studierendenprojekt ausgeschrieben, diesmal unter dem Titel „**NachHALTigkeit**“. Einreichungsfrist für Bewerbungen ist der 01.04.2023. Prof. Dr. Birgitt Erdwien und Claudia Berg, die die Studierendenprojekte an der Euro-FH begleiten, freuen sich auf zahlreiche Thesen.

# Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium (SaFe)



Das von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte und in Kooperation mit der APOLLON Hochschule durchgeführte SaFe-Projekt beschäftigt sich mit einem der zentralen Anliegen der Verbundhochschulen – die Studierenden bestmöglich auf dem Weg zu einem erfolgreichen Hochschulabschluss zu unterstützen. Die zentrale Fragestellung des Gesamtprojektes lautet daher:

**Wie lassen sich an Fernhochschulen eine Erhöhung des Studienerfolgs und eine Verringerung des Studienabbruchs effektiv, effizient und nachhaltig erzielen?**

Das übergeordnete Ziel für eine ganzheitliche Beantwortung dieser Frage besteht in der Herleitung und Erprobung von belastbaren und praxisnahen Handlungsempfehlungen – unter Beibehaltung eines anforderungsgerechten und kompetenzorientierten akademischen Standards in digitalen Studienformaten. Hierzu werden in zwei ineinandergreifenden Forschungsvorhaben der beteiligten Hochschulen sowohl die Ursachen des Studienerfolgs und -abbruchs ergründet als auch eine Ableitung zielgruppengerechter Präventions- und Interventionsmaßnahmen angestrebt. Das an der Euro-FH angestrebte Ergebnis ist die Entwicklung eines fragebogengestützten Online-Self-Assessments, das den Fernstudierenden Hinweise auf ihre Stärken und Entwicklungspotenziale gibt. Diese sollen wiederum die Grundlage für eine individuelle und typenspezifische Empfehlung geeigneter Unterstützungsmaßnahmen bilden.

Im Projektjahr 2022 konnten bedeutende Meilensteine bei der Sekundärdatenanalyse, der Interviewstudie und der Fragebogenstudie erreicht werden, die bereits wertvolle Erkenntnisse liefern und als Grundlage für den weiteren Projektverlauf dienen (siehe Abbildung 22).

**Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz**  
Professor für Finance und Accounting

**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

**M.Sc. Josie Wolter**  
Projektmanagement Office

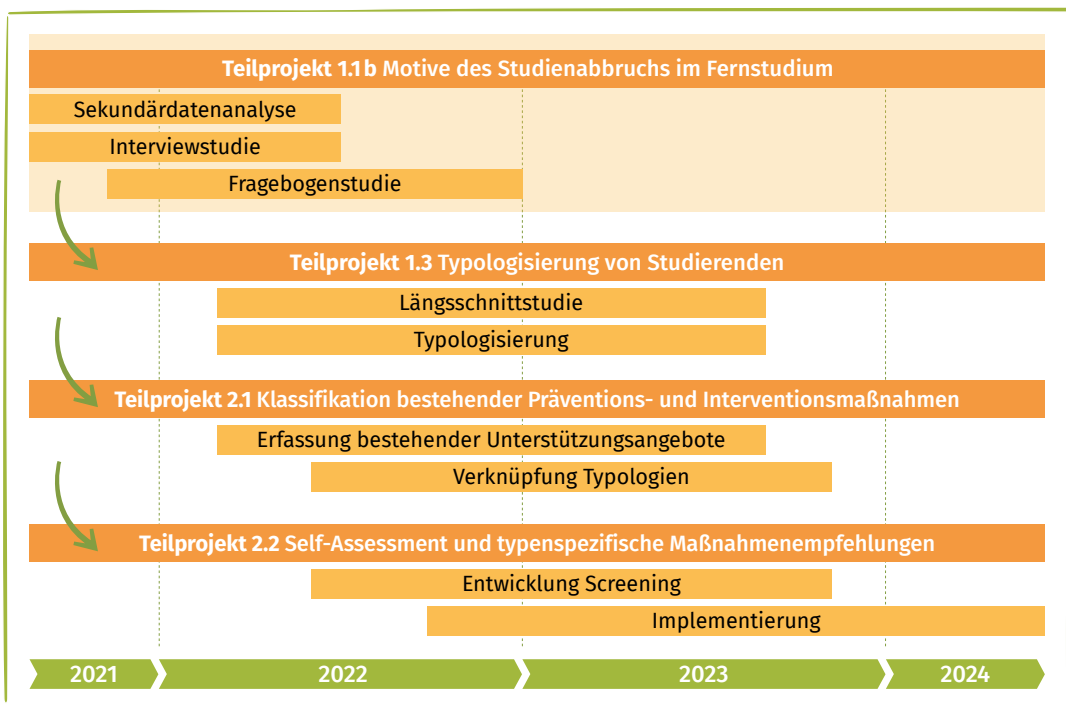


Abb. 22: Abbildung der SaFe Teilprojekte an der Euro-FH.



Ein zentraler Aspekt des Forschungsprojektes besteht in der Identifizierung der von Studierenden wahrgenommenen Hürden während ihres Studiums. Zu diesem Zweck wird eine Interviewstudie durchgeführt, innerhalb welcher Alumni, Kohortenbeste sowie Abbrecherinnen und Abbrecher der Euro-FH zu ihren individuellen Studienverläufen befragt werden. Bisher wurde bereits ein Großteil der geplanten Interviews geführt, welche sich aktuell in der (qualitativen) Auswertung befinden. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden mit Spannung erwartet und bilden die Basis für die weiteren Teilstudien.

Neben der Interviewstudie wurden zudem in 2022 die Sekundärdaten aufbereitet, analysiert und ausgewertet. Im Fokus der Analysen standen hierbei hochschulinterne Daten der Euro-FH, die systematisch generiert und sowohl literaturgeleitet, entlang bereits aufgestellter Hypothesen, als auch explorativ analysiert wurden. In die Analysen einbezogen wurden personenbezogene (z. B. Geschlecht, Alter zu Studienbeginn, Familienstand etc.) und vertragsbezogene Daten (z. B. Häufigkeit und Dauer von Studienunterbrechungen) sowie Daten, die den Studienverlauf der Studierenden betreffen (z. B. Studiengang, Notenverlauf, Dauer bis zur Ablegung des Einführungsseminars etc.).



**Dr. Tobias Filusch**  
Referent für Forschung

**M.Sc. Nathalie Krüger**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt SaFe

**M.A. David Wick**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt SaFe



Um einen Einblick in die Gründe für Abbrüche im Fernstudium zu gewinnen, wurde eine Fragebogenstudie mit Abbrecherinnen und Abbrechern deutscher Fernhochschulen durchgeführt. Der Fragebogen basiert dabei auf den Ergebnissen der vorangegangenen Literaturanalyse sowie den ersten Ergebnissen der Interviewstudie. Durch die weite Streuung des Teilnahmeaufrufes konnte eine zufriedenstellend große Stichprobe diverser Hochschulen erzielt werden. Aktuell befinden sich die Daten in der Auswertung und die Ergebnisse sollen Anfang 2023 vorliegen.

Parallel zu der bundesweiten quantitativen Fragebogenerhebung an Fernstudienabbrecherinnen und -abbrechern startete ebenfalls die Kohorten-Längsschnittstudie mit aktiven Studierenden der Euro-FH sowie der APOLLON Hochschule. Gegenstand der Längsschnitterhebung ist im Wesentlichen die Erfassung von möglichen Abbruchsgründen, die die Datengrundlage der geplanten Bildung von Studienabbruchstypen darstellen soll. Diese wiederum wird Kernstück der anvisierten Entwicklung des Screening-Fragebogens sein, sodass mit Ende der zweiten Erhebung im Frühjahr 2023, welche zur Validierung der mittels der ersten Datenerhebung durchgeführten Typenbildung geplant ist, einer der bedeutendsten Meilensteine des SaFe-Projektes erreicht sein wird.

### Verteilung Studienabbruchsgründe

über alle Bachelor-Studiengänge

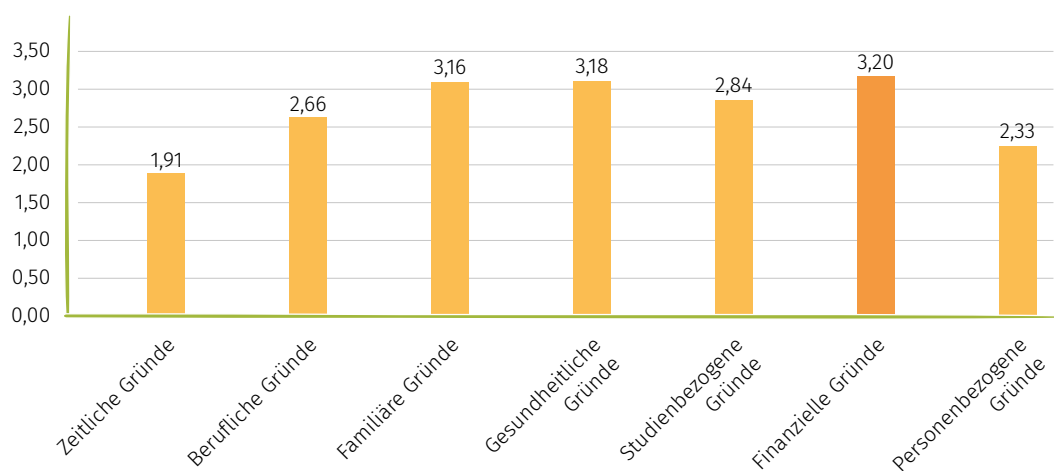


Abb. 23: Einblick in Ergebnisse des Projekts SaFe: Einfluss der Abbruchgründe auf den Abbruch (Skala 0–4).

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft startet zudem aktuell eine Analyse von umfangreichen qualitativen Hochschuldaten durch K.I.-gestützte Verfahren. Des Weiteren werden in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Hochschuldidaktik die bestehenden Unterstützungsangebote für die Studierenden an der Euro-FH erfasst und klassifiziert, um zukünftig die Unterstützung der Studierenden bei individuell auftretenden Problemen zu optimieren.

## Beantragungen für Forschungsförderung im Jahr 2022

Die Euro-FH hat im aktuellen Kalenderjahr für die Einwerbung von Fördermitteln mehrere aussichtsreiche Projektanträge eingereicht. Im Rahmen der Forschungsförderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das dort angesiedelte Förderprogramm „Forschung an Fachhochschulen“ wurden Fördermittel für Forschungsvorhaben beantragt, die auf eine explizite Kooperation zwischen der Euro-FH als forschende Hochschule und einem (Wirtschafts-)Unternehmen aufbauen („FH Kooperativ“). Derartige Projekte auf der Schnittstelle zwischen unternehmerischer Praxis und anwendungsorientierter Forschung an (Fach-)Hochschule verfolgen die Ziele, einerseits die Innovationskraft im Unternehmen und andererseits die Profilbildung und Forschungsstärke der Hochschule sowie den Transfer in die Gesellschaft, Wissenschaft und Ausbildung von Fachkräften durch (Projekt-)Förderung zu entwickeln. Auch die Projektanträge der Euro-FH haben jeweils Kooperationspartner mit an Bord, die sich auch durch die Bereitstellung von Eigenmitteln finanziell an der Projektdurchführung beteiligen werden, falls diese durch das BMBF bewilligt wird.



Im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunkts Wissenschafts- und Hochschulforschung wurden weitere Förderanträge gestellt. Durch die Förderbekanntmachung „Nicht-staatliche Hochschulen“ intensivierte das Ministerium bewusst die Forschungsaktivitäten zur Untersuchung des nicht-staatlichen Hochschulsektors, was die Relevanz aufgrund der Entwicklung dieses Sektors in den letzten Jahren untermauert. Auch die Euro-FH zählt als private Hochschule zu den nicht-staatlichen Hochschulen und kann in mögliche Forschungsprojekte eine enorme praktische (Branchen-)Expertise und einen direkten Feldzugang einbringen. Als förderwürdige Forschungsschwerpunkte für mögliche Projekte identifizierten die Fördermittelgeber insbesondere die Rolle und Funktion, die Umweltbeziehungen, das Studium und die Lehre sowie die Forschung an nicht-staatlichen Hochschulen. Status quo und/oder vergleichende Studien wurden dabei als besonders interessant eingestuft. Die Entwicklung von mehreren Projektvorhaben unter der Beteiligung der Euro-FH deckte sämtliche der genannten Felder und Schwerpunkte mit ab. Dabei trat die Euro-FH sowohl in der Rolle als Verbundleitung sowie auch als Verbundpartner mit mehreren namhaften Kooperationspartnern auf.

Im Rahmen eines Kooperationsvorhabens mit einem Hamburger StartUp bemüht sich die Euro-FH zudem um eine Förderung der Investitions- und Förderbank Hamburg im Bereich des Machine Learnings (ML) und der künstlichen Intelligenz (KI). Ziel des Verbundvorhabens ist die gemeinsame Entwicklung eines ML-Verfahrens für den Geschäftsbetrieb des StartUps im Sektor Biotechnologie, wo die Verbundpartner Dienstleistungen für eine beschleunigte Arzneimittelentwicklung anbietet. Nicht zuletzt durch die zurückliegenden Pandemiejahre hat dieses Feld eine enorme Relevanz für die Gesellschaft und für die Euro-FH steht die Entwicklung der (Anwendungs-)Bereiche KI und ML im Einklang zu den Bestrebungen, auch die Studienangebote in der (angewandten) Informatik zu erweitern.

## Doktorand:innenseminar an der Euro-FH

### Kooperativ Promovierende der Euro-FH Netzwerken im Rahmen von zwei Seminaren



**Prof. Dr. Irene Rath**

Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Internationales Management

Etabliert an der Euro-FH hat sich mittlerweile das interaktive Doktorand:innenseminar, welches (kooperativ) Promovierende der Euro-FH zusammenbringt und ihnen wertvolles Mentoring, Beratung und inhaltliche sowie organisatorische Unterstützungs- und Austauschmöglichkeiten bietet. Alle Promovierenden in Betreuung der Euro-FH sind berufstätig und arbeiten im gesamten Bundesgebiet verstreut, weswegen das hybride Seminarkonzept die ortsunabhängige Teilnahme ermöglicht und somit jedem zugänglich gemacht wird. Im Rahmen des Seminars wechseln sich die Doktorand:innen und die Betreuenden mit Themenblöcken und Vorträgen ab. Auf der einen Seite bringen die Promovierenden ihre konkreten Promotionsvorhaben inklusive Diskussionsrunden ein, auf der anderen Seite werden typische, im Rahmen der Promotion anfallende Themen durch die Betreuenden eingebracht. Auch der persönliche Austausch kommt dabei nicht zu kurz.

Die Impulse der „erfahrenen“ Forschenden umfassten im Jahr 2022 zum Beispiel Themen wie die Methodenlehre und die systematische Literaturrecherche (Prof. Lenz-Kesekamp), Wissen über Publikationsverfahren und den Aufbau von wissenschaftlichen Artikeln (Dr. Filusch), Hintergrundwissen zu dem (mitunter steinigen) Weg in ein Betreuungsverhältnis an einer promovierenden Einrichtung (Prof. Graebner) und die Auswahl geeigneter Theorien für die eigenen Forschungsansätze bzw. -vorhaben (Prof. Rath).



**Dr. Tobias Filusch**

Referent für Forschung



Abb. 24: Einblick in den digitalen Teilnehmerkreis des hybriden Doktorand:innenseminars.

Die im Rahmen der Doktorand:innenseminare vorgestellten und diskutierten Promotionsvorhaben lassen sich in die Fachgebiete Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Informatik und Psychologie clustern.

Die bearbeiteten Themen erstrecken sich dabei über eine breite Themenvielfalt. In den Wirtschaftswissenschaften sind fünf Vorhaben angesiedelt, welche insbesondere die gesellschaftlich sehr relevan-

ten und aktuellen Themen rund um die Digitalisierung, die Arbeitswelt der Zukunft und die Implikationen der anhaltenden Pandemie und der kriegerischen Handlungen Russlands auf wirtschaftliche Bereiche umfassen (siehe Abb. 25).

■ **Tim Suder**

*Die Bundeswehr-Organisation in Zeiten des digitalen Wandels*

Betreuung: Prof Dr. Irina Duscher

■ **Julia Jochim**

*Digital macht halt mehr Spaß*

Betreuung: Prof Dr. Vera Lenz-Kesekamp

■ **Jens Mentzendorff**

*Overemployment im Zuge der globalen Flexibilisierung der Arbeitswelt*

Betreuung: Prof Dr. Irene Rath

■ **Branko Liebenow**

*Digitale Konkurrenz im deutschen Gesundheitssystem – das Geschäftsmodell von Apotheken auf dem Prüfstand*

Betreuung: Prof Dr. Irene Rath

■ **Jesco Danylow**

*Globale Supply Chain der Zukunft – unter besonderer Berücksichtigung der Resilienz, Nachhaltigkeit und der organisatorischen Herausforderungen*

Betreuung: Prof Dr. Irene Rath

Abb. 25:  
Promotionsvorhaben  
in den Wirtschafts-  
wissenschaften.

Die beiden Vorhaben in der Informatik fokussieren einerseits auf die Prävention von Datenverlusten als Teilgebiet der Cybersecurity und andererseits auf die automatisierte Entwicklung von Software durch künstliche Intelligenz (oder auch „Bots“). Der Bereich Informatik befindet sich dabei insgesamt im starken Ausbau an der Euro-FH, was diese Themen auch untermauern (siehe Abb. 26).

■ **Michael Best**

*Data Loss Prevention mittels graphen-basierter Ansätze*

Betreuung: Prof Dr. Detlev Buchholz

■ **Ayhan Doger**

*Bot Driven Software Development*

Betreuung: Prof Dr. Detlev Buchholz

Abb. 26:  
Promotionsvorhaben  
in der Informatik.

Sozialwissenschaftliche und psychologische Promotionsvorhaben können mehrfach der Wissenschafts- und Hochschulforschung zugeordnet werden, was insbesondere auch auf das weiter oben beschriebene Forschungscluster und das SaFe Projekt zurückzuführen ist.

■ **David Wick**

*Der Einfluss der sozialen Herkunft auf die Bildungsverläufe an privaten Fernhochschulen*

Betreuung: Prof Dr. Birgitt Erdwien

■ **Peter Stolla**

*Herausforderungen organisatorischen Lernens vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und vermehrter Krisen*

Betreuung (kommisarisich): Prof Dr. Irene Rath

■ **Christian Czubacki**

*Genese und Evaluation eines Schutzkonzepts gegen sexualisierte Gewalt*

Betreuung: Prof Dr. Birgitt Erdwien

■ **Nathalie Krüger**

*Studienerwartungen und deren Effekte auf studienabbruchsrelevante Faktoren im Fernstudium*

Betreuung: Prof Dr. Birgitt Erdwien

Abb. 27:  
Promotionsvorhaben  
in den Sozialwissen-  
schaften und der  
Psychologie.

Die Entwicklung der Promotionsbeteiligungen und der Doktorand:innenseminare ist im Gleichschritt zu den Forschungsaktivitäten an der Euro-FH im weiteren Ausbau. Die Promovierenden bringen durch ihre beruflichen Hintergründe verstärkt praxisrelevante Themen in die Wissenschaft mit ein und der Austausch sowie das Mentoring an der Euro-FH beflügelt die wissenschaftlichen Arbeiten und den Output. Dies steht im Einklang mit dem Forschungskonzept der Euro-FH.



## Die Forschenden an der Euro-FH



### **Dr. Lamia Arslan**

ist Projektmanagerin im Bereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management. Sie hat Praxiserfahrung in der internationalen Zusammenarbeit, im Bildungswesen sowie in der Stiftungswelt. Sie forschte an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg im Bereich Marketing, wo sie im Themenfeld Nachhaltiger Konsum im Bereich Kleidung promovierte. Ihre aktuellen Forschungsinteressen sind Treiber und Barrieren des nachhaltigen Konsums, Bildung nachhaltiger Entwicklung und das Konsumentenverhalten.



### **Prof. Dr. Nina Basedahl**

ist Professorin für Politikwissenschaft sowie Studiengangsdekanin des Studiengangs Politikwissenschaft und Management. Sie leitet den Studienbereich Gesellschaft, Bildung & Soziales an der Euro-FH und in ihrer Forschung befasst sie sich mit der Rolle und Funktion der Politikwissenschaft in der Gesellschaft und mit der wissenschaftlichen Politikberatung.



### **M.Sc. Claudia Berg**

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie. Nach ihrem Studium der Psychologie an der Universität Hamburg war sie in der Personal- und Organisationsentwicklung tätig. Außerdem führte sie Integrationsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und Geflüchtete durch. Ihre Forschungsinteressen liegen in aktuellen Fragestellungen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sowie der Pädagogischen Psychologie.



### **Prof. Dr. Andreas Bergmann**

ist Professor für Sportmanagement. In der Lehre und Forschung beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit der Digitalisierung und Zukunft des Sports. Hierzu arbeitete er bereits am Institute for Sports, Business and Society (ISBS) an der EBS Universität sowie am Center for Sports and Management (CSM) der WHU Otto Beisheim School of Management. Zudem hat er einen weiteren Fokus auf die (Forschungs-)Themen Entrepreneurship und Innovationsmanagement gelegt.

**Prof. Dr. Nils Bickhoff**

ist Professor für Strategie und Marketing. Er hat als Unternehmensberater bei Roland Berger Strategy Consultants nationale und internationale Klienten in den Bereichen Strategie, Organisation, Marke und Finanzierung beraten und zuletzt auch die firmenweiten Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten verantwortet. Er ist Autor und Herausgeber mehrerer Managementbücher, Reihenherausgeber der „Quintessenz“-Reihe, hält Vorträge, gibt Seminare und ist seit 2003 Lehrbeauftragter für Strategisches Management an der Universität Hamburg.

**Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler**

ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Online-Didaktik. Sie studierte und arbeitete an der Universität Hamburg, bevor sie sich am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung in Bonn in einem praxisnahen Forschungsprojekt mit den medienpädagogischen Kompetenzen Lehrender in der Erwachsenenbildung beschäftigte. Weitere wissenschaftliche Stationen waren die Universität Bremen und die Technische Universität Kaiserslautern. Die Schnittstelle Erwachsenenbildung und Medienpädagogik ist ihr Schwerpunkt in Forschung und Lehre.

**Dr. Henrik Bruns**

ist Teamleiter der Abteilung Qualitätsmanagement, Evaluation sowie Reporting und ist Qualitätsbeauftragter. Er ist Mitglied im Leitungsgremium des LSL-Clusters und seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich pädagogischer Professionalisierung, Evaluation und Qualitätsmanagement. Er ist Diplom-Pädagoge und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH als wissenschaftlicher Mitarbeiter u. a. in der Weiterbildung, Organisationspädagogik, als sozialpädagogischer Coach sowie in der Evaluationsforschung tätig.

**Prof. Dr. Antje Buche**

ist Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie. Der Fokus ihrer Forschung lag im Verlauf ihrer wissenschaftlichen Karriere vor allem im Bereich der Organisations- und Hochschulforschung sowie der Diversitätsforschung. Zuletzt galt ihr Forschungsinteresse den Auswirkungen sexistischer und antifeministischer Einstellungen in der Bevölkerung insbesondere unter Kirchenmitgliedern und deren Brückenfunktion in rechtes Gedankengut. Sie ist Teil des Sprecherinnenteams des Forschungsclusters Wissenschafts- und Hochschulforschung (WHF).

**Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz**

ist Professor für Finance und Accounting. Als Präsident der Euro-FH unterstützt er die Forschungsaktivitäten der Euro-FH und ist Befürworter einer anwendungsorientierten Forschung. Prof. Dr. Bysikiewicz bekleidet mehrere Aufsichtsratsmandate und ist Regionalvorstand der Financial Experts Association, einem Berufsverband für Finanzexperten in Aufsichtsräten. In der Forschung beschäftigt er sich insbesondere mit der Hochschulforschung sowie den Bereichen Corporate Finance und Corporate Governance.





### **Prof. Dr. Sylvana Drewes**

ist Professorin für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Sie promovierte an der Georg-August-Universität Göttingen und war dort auch im Anschluss in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpsychologie in Forschung und Lehre tätig. In der Forschung beschäftigte sie sich bisher mit einem breiten Themenspektrum der Wirtschafts- und Sozialpsychologie, darunter Erfolgsfaktoren von Spitzenleistungsteams, Eskalation in Großprojekten, Zivilcourage sowie Entscheidungsprozesse in Beratungssituationen. Aktuell fokussiert sie die Gestaltung und Evaluation von Corporate Learning Konzepten im Rahmen von HR-Management und Organisationsentwicklung.



### **Prof. Dr. Irina Duscher**

ist Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling und Finance sowie Dekanin des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre. Ihre Forschungsinteressen liegen auf den Gebieten des Rechnungswesens, des Controllings und der Performance-messung.



### **Prof. Dr. Renate Eisentraut**

ist Professorin für Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie sowie Studiengangsdekanin des Studiengangs Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens. Sie forschte an der Universität Bamberg, der Universität Freiburg sowie der Technischen Universität München und hat zudem langjährige Praxiserfahrung in der Marktforschung. Ihre aktuellen Forschungsinteressen liegen insbesondere in der Entwicklung und Evaluation von Trainings-, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.



### **Prof. Dr. Birgitt Erdwien**

ist Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie Dekanin der Studiengänge Kindheits- und Jugendpädagogik sowie Beratungspsychologie und psychologische Therapieansätze. Sie arbeitet seit über 20 Jahren an einer Vielzahl thematisch vielfältiger Forschungsprojekte, wobei ihr Aufgabenbereich primär auf die forschungsmethodische Beratung, die Konzeption von Forschungsdesigns sowie die statistische Datenanalyse und Berichtlegung fokussiert war und ist.

**Dr. Tobias Filusch**

ist Wirtschaftswissenschaftler mit quantitativem Fokus. Seine Forschungsinteressen liegen neben der Hochschulforschung in den Bereichen Finanzierung und Risikomanagement. Zudem ist er an der Euro-FH als Forschungsreferent Ansprechpartner für die Entwicklung, Förderung und Durchführung von Forschungsprojekten. Er ist Diplom-Wirtschaftsmathematiker und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer eines Forschungsinstituts der Fachrichtungen Wirtschaft und Recht.

**Prof. Dr. Gernot Graeßner**

ist Professor für Lebenslanges Lernen, Kultur- und Bildungsmanagement und Moderation sowie Leiter des Master-Einstiegsprogramms der Euro-FH. Er ist Beiratsmitglied des Europäischen Zentrums für Universitäre Studien und Initiator sowie Sprecher des Forschungsclusters Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL).

**Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer**

ist Professorin für Human Resource Management & Business Psychology sowie Mitbegründerin des HRCL-Forschungsclusters. Sie leitet die Masterstudiengänge Human Resource Management und Wirtschaftspsychologie. In ihrer Forschung befasst sie sich mit aktuellen Fragestellungen an der Schnittstelle von Wirtschafts- und Gesundheitspsychologie, mit der Entwicklung des Human Resource Managements sowie mit zukunftsrelevanten Kompetenzen.

**M.A. Julia Jochim, MBA**

leitet das Projektmanagement Digitale Medien und nimmt somit bei der Weiterentwicklung des digitalen Medienangebots der Hochschule eine Schlüsselrolle ein. Mehr als zehn Jahre arbeitete sie in namhaften deutschen Verlagen in der Sachbuchentwicklung, im Lektorat und im Bereich der elektronischen Bildung. Neben ihrer Tätigkeit in der Medienproduktion ist sie in verschiedene Forschungsprojekte der Euro-FH involviert und beforcht als Doktorandin die Auswirkungen von E-Learning auf Studierendenzufriedenheit und die Motivation im Fernstudium.





### **Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt**

ist Professorin für Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Sie leitet den Studiengang Soziale Arbeit an der Euro-FH, wo sie ihre Forschung zu Konfliktkommunikation, Mediation und Interkultureller Mediation systematisch curricular einbindet. Sie leitet die bundesweite Forschungsgruppe Mediation (ForMed), ist Mitbegründerin der Schule Interkultureller Mediatoren (SIM) mit Sitz in London und Berlin und ist im wissenschaftlichen Beirat der Fachzeitschrift Konfliktodynamik aktiv.



### **M.Sc. Nathalie Krüger**

ist Psychologin und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Euro-FH tätig. Nach ihrem Psychologiestudium arbeitete sie in der klinischen Diagnostik und forschte im Bereich der klinischen Psychologie. Aktuell befasst sie sich im Rahmen des SaFe-Projektes mit Motiven und Bedingungsfaktoren von Studienabbrüchen im Fernstudium. Außerdem strebt sie innerhalb eines Promotionsvorhabens die Beforschung von psychologischen Prädiktoren für Abbruchsentscheidungen in Online-Formaten im Bildungs- und Gesundheitssektor an.



### **Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp**

ist Professorin für Marketing mit dem Schwerpunkt Online- und Social-Media-Marketing. Sie hat umfassende praktische Erfahrungen im Bereich der Digitalen Medien und des Online-Marketings und verantwortet diesen Bereich in der Lehre an der Euro-FH. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich des digitalen Marketings, der Behavioral Economics und der Akzeptanz von digitalen Technologien sowie insbesondere im Bereich des Persuasiven Mobile Marketing, wofür sie 2019 mit dem Forschungsförderpreis der Ulrich-Saxer-Stiftung ausgezeichnet wurde.



### **Prof. Dr. Melanie Moll**

is an intercultural communication coach and consultant. She teaches intercultural studies and business communication at several distance-learning universities in Europe and the United States. Prof. Moll's work includes designing and developing a complete accredited Master of Arts in Intercultural Management for the Euro-FH. She has authored or contributed to articles in both scholarly and professional journals, and has written multiple study booklets for the Euro-FH University of Applied Studies in Hamburg, Germany.



**Prof. Stefan Müller-Teusler**

ist Professor für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik. Er hat praktische (Leistungs-)Erfahrungen in der stationären Behindertenhilfe und als lokaler Geschäftsführer eines Wohlfahrtsverbandes sowie als Pflegevater. In seinen Forschungsarbeiten befasst er sich mit der pädagogischen Einstellung und Haltung sowie mit sozialen (Praxis-)Innovationen und der sozialen Nachhaltigkeit.

**M.Sc. Cecilia Post**

ist Referentin für Hochschuldidaktik und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie. Sie schloss ihr Studium der Psychologie an der Universität Kassel mit den Schwerpunkten Wirtschaftspsychologie, Umweltpsychologie sowie der Kognition, Bildung und Entwicklung ab. Bereits während ihres Studiums arbeitete sie im universitären und wirtschaftlichen Kontext in der psychologischen Forschung und Weiterbildung. So unterstützte sie u.a. am Center for Environmental Systems Research (CESR) – zusammen mit der Stadt Frankfurt – Forschung zur Reduktion des privaten Energiekonsums in Großstädten.

**Prof. Dr. Madiha Rana**

ist Dekanin des Studiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Gesundheitspsychologie und Professorin für Medizinische Psychologie und Gesundheitspsychologie. Sie beschäftigt sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit schwerpunktmäßig mit Themen der Gesundheitspsychologie. Prof. Rana beforscht die Krankheitsverarbeitung von Krebspatientinnen und -patienten und untersucht die Rolle der Persönlichkeit als Resilienzfaktor. Ferner beschäftigt sie sich mit diagnostischen Fragestellungen, wie der Entwicklung psychometrischer Messverfahren.

**Prof. Dr. Irene Rath**

ist Studiengangsdekanin der Bachelorstudiengänge International Business Administration, Wirtschaftswissenschaften, BWL und Customer Experience Management und des Masterstudiengangs International Management. In ihrer Forschungstätigkeit beschäftigt sie sich mit dem internationalen Management und Personalwesen und des Customer Experience Managements. In diesen Gebieten gibt es mehrere Veröffentlichungen, Vorträge und Posterbeiträge.





### **Prof. Dr. Ludwig Schweers**

ist Studiengangsdekan der Studiengänge BWL und Tourismusmanagement und Tourismus sowie Professor für Unternehmensführung, Vertrieb und Marketing. In seiner Forschung widmet er sich dem Tourismus und dem Tourismusmanagement, etwa im Bereich der Organisation und dem Management von Flusskreuzfahrten in der DACH Region.



### **M.A. Mareike Strenger**

ist Projektmanagerin für das Customer Relationship Management und Expertin für die Entwicklung und Implementierung von umfassenden Evaluationssystemen im Hochschulkontext. Sie ist Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH) und studierte im Master Ökonomie und Management mit dem Schwerpunkt Qualitätsmanagement. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit dem Studierenden- und Betreuungsverhalten an Hochschulen.



### **Prof. Dr. Frank Strikker**

ist Professor für Business Coaching und Change Management. Er ist Editorial Board Member bei der Zeitschrift Coaching Theorie & Praxis – der einzigen rein wissenschaftlichen, deutschsprachigen Zeitschrift zu Coaching mit einem Peer Review Verfahren. Zudem ist er Mitherausgeber der Schriftenreihe Coaching und Change im Blickpunkt und Mitglied im Fachausschuss Forschung des DBVC (Deutscher Bundesverband Coaching).



### **Prof. Dr. Udo Thelen**

ist Professor für Bildungsmanagement und Corporate Learning. Er ist Co-Initiator des HRCL-Forschungsclusters und publiziert zu Themen des Wissenschaftsmanagements. Er ist Beiratsmitglied von Klett Corporate Education, dem ABD-Forschungsinstitut der FernUniversität Hagen und an der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH). Als Experte wirkt er für Einrichtungen wie den DAAD und die Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Vor seinem Engagement an der Euro-FH hatte er Führungspositionen an Bildungsunternehmen und Universitäten sowie als DAAD-Referatsleiter und Managing Director von GATE Germany inne.

**M.A. Mandy Tietgen-Simonsen**

ist als Referentin des Präsidenten sowie als Gleichstellungsbeauftragte tätig. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie und HR-Management sowie im Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management beschäftigt. Sie studierte Sozialökonomie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie Human Resource Management/Personalpolitik an der Universität Hamburg, wo sie nach ihrem Abschluss am Zentrum für Personalforschung forschte. Parallel sammelte sie Praxiserfahrungen in einer Hamburger Unternehmensberatung und als freiberufliche Dozentin.

**M.A. David Wick**

ist Soziologe und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Euro-FH tätig. Während seines Soziologiestudiums absolvierte er mehrere Praktika an verschiedenen Forschungsinstituten. Aktuell beforscht er im Rahmen des SaFe-Projekts Motive und Bedingungsfaktoren von Studienabbrüchen im Fernstudium. Zudem strebt er innerhalb eines Promotionsvorhaben die Beforschung des Effektes von privaten Fernhochschulen auf die soziale Mobilität in Deutschland an.

**Prof. Dr. Swetlana Wildfang**

ist Professorin für Angewandte Psychologie und Psychologische Diagnostik sowie Dekanin der Studiengänge Psychologie im Bachelor und Master mit verschiedenen Schwerpunkten. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Persönlichkeitspsychologie und psychologischen Diagnostik sowie der Rehabilitation von Langzeitarbeitslosen.

**M.Sc. Josie Wolter**

ist tätig im Projektmanagement Office und hat ihre Forschungs- und Praxisschwerpunkt im Bereich des Risiko- und Datenmanagements. Sie gestaltet die Hochschulentwicklung darüber maßgeblich mit und ist zudem Teil des Projektteams SaFe. Vor ihrer Tätigkeit an der Euro-FH war sie Risikocontrollerin im Finanzsektor mit einem Fokus auf der Entwicklung und Validierung statistischer Risikomodelle sowie dem Auf- und Ausbau IT-gestützter Reportingstrukturen.



## Ausgewählte wissenschaftliche Publikationen der Euro-FH Autor:innen

Alex, M.-S., Radloff, R., Strikker, H. & **Strikker, F.** (2022).

Wir öffnen Türen und Gedanken(-muster). Wie ein Jobcenter Organisationskultur radikal verändert – Geschichte einer Kulturveränderung. *OrganisationsEntwicklung*, 03/2022, S. 95-101.

**Basedahl, N.** (2022).

Quo vadis, Politikwissenschaft? Reflexionen zur Sichtbarkeit und gesellschaftlichen Relevanz des Faches. In W. Bergem, H. Schöne (Hrsg.), *Wie relevant ist die Politikwissenschaft?* Springer VS Wiesbaden, S. 57–66.

**Basedahl, N.** (2022).

Toleranz, Pluralität und Streitkultur. In: U. von Alemann, N. Basedahl, G. Graeßner, S. Kovacs (Hrsg.), *Politische Ideen im Wandel der Zeit: Von den Klassikern zu aktuellen Diskursen*. Verlag Barbara Budrich. S. 269-277.

Becker, K., **Bruns, H., Graeßner, G.** & Isenmann, R. (2022).

Jahrestagung 2021 „Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL)“ Konferenzbericht. Euro-FH, Forschungscluster LSL, ISBN: 978-3-9825162-0-2.

**Bergmann, A.** (2022).

Globale eSport-Events verändern den Sponsoring-Markt.

URL: <https://www.ispo.com/maerkte/esport-events-sponsoring>.

Bock, L. & **Rana, M.** (im Erscheinen).

Achtsamkeit in der agilen Arbeitswelt. *Wirtschaftspsychologie aktuell*.

Böning, U. & **Strikker, F.** (Hrsg.) (2022).

Zur Zukunft des Business Coachings – Stimmen aus der Szene: Von Unternehmen und Verbänden, aus Wissenschaft, Praxis und Ausbildung, aus Sicht der Digitalen Coaching-Provider, aus analogen, virtuellen wie aus agilen Perspektiven. *ibidem*.

Böning, U. & **Strikker, F.** (2022).

Coaching als ikonografische Figur der Werte-Entwicklung im Westen. In: U. Böning & F. Strikker, *Zur Zukunft des Business Coachings – Stimmen aus der Szene: Von Unternehmen und Verbänden, aus Wissenschaft, Praxis und Ausbildung, aus Sicht der Digitalen Coaching-Provider, aus analogen, virtuellen wie aus agilen Perspektiven*. *ibidem*. S. 17–36.

Böning, U. & **Strikker, F.** (2022).

Zukunft des Coachings: Glaskugel, Spekulation oder realistische Szenarien? In: U. Böning & F. Strikker, *Zur Zukunft des Business Coachings – Stimmen aus der Szene: Von Unternehmen und Verbänden, aus Wissenschaft, Praxis und Ausbildung, aus Sicht der Digitalen Coaching-Provider, aus analogen, virtuellen wie aus agilen Perspektiven*. *ibidem*. S.309–320.

**Bysikiewicz, M.**, Ziegenhagen, S., Filusch, T., Reusch, S. & Müller, S. (2022).

Restrukturierungsplan zur präventiven Sanierung – Grundstrukturen und Hinweise zur Umsetzung durch eine Checkliste des BMJ. *Steuer- und Bilanzpraxis (StuB)*, 22/2022, S. 841–847.

Czens, F., Körner, J. & **Rana, M.** (2022).

Gute Chefs und gute Chefinnen! Wie unbewusste Geschlechterstereotype unser Bild von Führungskräften beeinflussen. *Personalführung* 9/2022, S. 52–57.

Czens, F., Kiefer, M. & **Rana, M.** (im Erscheinen).

Befehl und Gehorsam vs. New Leadership – Wie in der Bundeswehr Personal geführt wird. *Personalführung*.

Czens, F., Kiefer, M. & **Rana, M.** (Im Erscheinen).

Planungssicherheit für beide Seiten. Personalgewinnung und -bindung bei der Bundeswehr. *Personalführung*.

Ebert, S., **Thelen, U.** & Windfelder, C. (2022).

Betriebliche Weiterbildung unter dem Einfluss von Unternehmensstrategie, Digitalisierung und Corona. Eine stichprobenbasierte Momentaufnahme mit Perspektiven. In: U. Thelen, M. Hägerbäumer (Hrsg.), *HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung. Ansatzpunkte, Konzepte und Perspektiven in Unternehmen und Organisationen*. Lemmens Medien. S. 38–57.

**Graeßner, G.** (2022).

Klassische politische Theorie – von Sokrates bis Marx. In: U. von Alemann, N. Basedahl, G. Graeßner, S. Kovacs (Hrsg.), *Politische Ideen im Wandel der Zeit: Von den Klassikern zu aktuellen Diskursen*. Verlag Barbara Budrich. S. 11–168.

**Graeßner, G.** (2022).

Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit – ein Blick auf aktuelle Diskurse und alte Ideen. In: U. von Alemann, N. Basedahl, G. Graeßner, S. Kovacs (Hrsg.), *Politische Ideen im Wandel der Zeit: Von den Klassikern zu aktuellen Diskursen*. Verlag Barbara Budrich. S. 259–268.

**Graeßner, G.** (2022).

Bildung zwischen Demokratie und Ökonomie. Das Kulturzentrum Alvar Altos. In: *Das Archiv. Zeitung für Wolfsburger Stadtgeschichte* 7(8), S. 9–16.

**Hägerbäumer, M.** (2022).

HR Analytics and Corporate Foresight: How data-driven HR contributes to business success in a dynamic world. *HR World Magazine*, 8, S. 62–65.

Herzberg, P. Y., **Wildfang, S.** & Quittschalle, J. (2022).

The Association Between Relationship Orientation, Relationship Quality and Sexual Satisfaction. *International Journal of Applied Positive Psychology*, 7(3), S. 439–459.

**Klimpki, J. S.**, Freund, P. A. & **Hägerbäumer, M.** (2022).

Berufsbegleitendes Studium als Personalentwicklungsinstrument? Überlegungen zur Rolle des Konstrukts der Transfermotivation. In U. Thelen & M. Hägerbäumer (Hrsg.), *HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung. Untersuchungen – Fallstudien – Empfehlungen*. Lemmens Medien.

**Kriegel-Schmidt, K.** (2022a).

Putting culture into a perspective in intercultural mediation. In: D. Bush (ed.), *The Routledge Handbook of Intercultural Mediation*. 1st edition. Routledge New York.



**Kriegel-Schmidt, K.**, Zwania-Rößler, I. & Schmidt, K. (2022b).

Neuer Umgang mit Vielfalt: Kulturelle Sehweisen für Mediatoren mit dem Perspektiven-Modell. In: S. Kracht, A. Niedostadek, P. Sensburg (eds), *Praxishandbuch Professionelle Mediation*. Springer Reference Psychologie. Springer, Berlin, Heidelberg.

Puhlmann, G. & **Rath, I.** (2022).

Herausforderungen des Internationalen Managements. UVK Verlag München. ISBN: 978-3-8252587-9-5.

**Rana, M.**, Bock, L., Riedel, E., Moellmann, H. L., Schorn, L., & Rana, M. (2022a).

The Effectiveness of a Four-Week Online Mindfulness Training Course on Individual Mindfulness Skills and Personal Perception of Stress in Company Employees Working from Home. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 19(24), 16422.

**Rana, M.**, Riedel, E., Czens, F., Petersohn, H., Möllmann, H., Schorn, L. & Rana, M. (2022b).

When do narcissists burn out? The bright and dark side of narcissism. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 19(22), 15123.

Seebeck, A., **Bysikiewicz, M.**, Ziegenhagen, S., **Filusch, T.** & Reusch, S. (2022).

Beurteilung des Vorliegens von Insolvenzgründen – IDW verabschiedet Neufassung von IDW S 11. *Zeitschrift für Risikomanagement (ZFRM)*, 3/2022, S. 60–65.

**Strikker, F.** (2022).

Der Coaching-Markt und seine disruptiven Veränderungen. Herausforderung für HR-Management und Corporate Learning. In: U. Thelen, M. Hägerbäumer (Hrsg.), *HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung. Ansatzpunkte, Konzepte und Perspektiven in Unternehmen und Organisationen*. Lemmens Medien. S. 84–104.

Stumpen, H.-A., **Erdwien, B.** & Sutter, C. (2022).

Verkehrs- und fahrzeugbezogene Einstellungen von jungen Menschen im Übergang in die Automobilität. Längsschnittliche Analyse der Wege in die Automobilität (LAWIDA). *Schriftenreihe Verkehrssicherheit*, Nr. 23.

**Thelen, U. & Hägerbäumer, M.** (Hrsg.) (2022).

*HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung. Ansatzpunkte, Konzepte und Perspektiven in Unternehmen und Organisationen*. Lemmens Medien.

**Thelen, U. & Hägerbäumer, M.** (2022).

HR-Management und Corporate Learning als integriertes Praxis- und Forschungsfeld. In: U. Thelen, M. Hägerbäumer (Hrsg.), *HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung. Ansatzpunkte, Konzepte und Perspektiven in Unternehmen und Organisationen*. Lemmens Medien. S. 8–17.

**Tietgen-Simonsen, M. & Hägerbäumer, M.** (2022).

Digital Employability – Beschäftigungsfähigkeit im Digitalen Zeitalter. In: U. Thelen, M. Hägerbäumer (Hrsg.), *HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung. Ansatzpunkte, Konzepte und Perspektiven in Unternehmen und Organisationen*. Lemmens Medien. S. 120–127.

von Alemann, U., **Basedahl, N.**, **Graeßner, G.** & Kovacs, S. (Hrsg.) (2022).

*Politische Ideen im Wandel der Zeit: Von den Klassikern zu aktuellen Diskursen*. Verlag Barbara Budrich.





Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH · University of Applied Sciences  
Doberaner Weg 20 · 22143 Hamburg · Telefon 040 / 675 70 - 0 · [www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)